

Gescheint täglich
sechst 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johanniskirche 53.

Sprechstunden der Redaktion:
Vormittag 10—12 Uhr.
Nachmittage 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächsten
folgende Nummer bestimmten
Exemplare an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Niemeyer, Universitätsstr. 22.
Louis Kühne, Rathausmarkt 15, p.
nur bis 1/2 Uhr.

f. m. C. p.
1. Juli 1877

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswelt.

Nº 302.

Montag den 29. October 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Vocalitäten der sog. großen Rathäusche auf dem Rathaus bleibt
dieselbe Donnerstag den 1. November geschlossen, wogegen die sämtlichen übrigen
Expeditionen in der gewöhnlichen Weise expedieren werden.

Leipzig, den 26. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erndl. Weberschmidt.

Bekanntmachung.

Auf den Promenaden- und Rosenthalwegen, insoweit dasselbst das Fahren mit
Kinderwagen gestattet ist, dürfen niemals mehrere Wagen nebeneinander ge-
fahren werden.

Zwischenhandlungen werden an jeden beteiligten Person mit Geldstrafe bis zu 15. E oder ent-
sprechender Haft geahndet werden.

Leipzig, am 12. Mai 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bermietungen in der Fleischhalle am Hospitalplatz.

Die Abteilungen Nr. 11 und 15 der Fleischhalle am Hospitalplatz sollen vom 29. December
d. J. an gegen dreimonatliche Rendition an die Mietbietenden anbetriebe vermietet werden und
fordern wir Mietkündige hierdurch auf, sich in dem auf

Sonnabend, den 3. November d. J., Vormittags 11 Uhr,
anberaumten Versteigerungstermine an Rathäusche einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen liegen ebendaselbst schon vor dem Termine
zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 20. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Geretti.

Telegraphische Depeschen.

Leipzig, 28. October.

Die Fortschreibung der Ministerkrise. De-
batte in der Sonnabendstunde des preußischen
Abgeordnetenkamms eröffnete der Abg. Windhorst-Wuppen. Entsprechend dem An-
trage der Centrumspartei, der eine Gesetzesvorlage
über eine feste Organisation des Staatsministe-
riums und die Verantwortlichkeit der Minister
verlangte, war sein Angriff in erster Linie gegen
den Fürsten Bismarck gerichtet. Er stellte bes-
selben als souveränen Verte der Regierung, die
übrigen Minister als seine bloßen Commiss dar.
Seine Ausführungen über die „Monarchie“ im
Staatsministerium wurden nachher vom Minister
Comphausen, seine giftgetränkten Angriffe, auf
die Person des Fürsten Bismarck vom Abg. Lassler in widerlicher Weise zurückgewiesen. Vom
jedoch war in der breitwirgenden Rhetorik des ultramontanen Führers wie ge-
wöhnlich wenig zu versprechen. — Den Standpunkt
der nationalliberalen Partei legte der Abg. Lassler
dar. Dieser Standpunkt ist derselbe geblieben, wie
von jener. In dem Grafen Calenberg eine be-
sondere Garantie für die bestrebende Durch-
führung derselben zu erläutern, hatte die national-
liberale Partei, trotz der Verdienste jenes Herrn,
durchaus keine Veranlassung. Sie kann sich
also auch nicht darüber grämen, wenn er jetzt
voranschicklich auf immer aus dem Ministerium
scheidet. Die Frage kann für sie vielmehr nur
sein, wie der stellvertretende Minister und das
Staatsministerium überhaupt sich zur Verwal-
tungsreform stellt. In dieser Beziehung bezeich-
nete der Redner schärfer die Differenz zwischen den
Kenntnissen des Ministers Friedenthal und dem
Plan, wie ihn die nationalliberale Partei bisher
festgehalten. Ein Grund zu einem Widerstand
würde ihm darin nicht liegen, wohl aber
werde es von einer Verständigung über diese
Differenz abhängen, ob die Partei der Regierung
auch fernreiche ihre Unterstützung leihen könne.
Der Centrumsvorstand wies der Redner als nicht
zur Sache gehörig nach. Er schloß mit einer
Charakterisierung der allgemeinen inneren Lage,
die allerdings im Lande das Gefühl der Un-
sicherheit erzeugt und dringend der vollen Klar-
stellung von Seiten der Regierung bedürfe.
Der Abg. Richter-Hagen rüttete seine Angriffe
weit weniger gegen die Regierung als gegen die
nationalliberale Partei. Eine Erwideration darauf
wurde von Seiten der letzteren nicht für nötig
gehalten. Der Abg. Löwe führte aus, waren
ein parlamentarisches Parteiministerium zur Zeit
noch nicht möglich sei. Bei der Abstimmung
wurde das Widerstandsdatum der Fortschritts-
partei mit allen Stimmen gegen die der Antrag-
steller, der Auftrag der Centrumspartei mit 217
gegen 182 Stimmen abgelehnt.

In der Fraktionssitzung, welche die
nationalliberale Partei jüngst in Berlin abhielt,
ergriff der Abg. v. Sybel das Wort, um Auf-
schlüsse über seine persönliche Stellung zu den
leitenden Staatsmännern in Betreff der Aus-
dehnung der Selbstverwaltung auf Rhein-
land und Westfalen zu geben. Da diese
Kenntnisse dasjenigen näher erläutern, was Herr
v. Sybel in der letzten Freitagssitzung des preußi-
schen Abgeordnetenkamms bemerkte, so mögen sie
hier eine Stelle finden. Redner ging davon
aus, daß die ultramontane Presse in neuerer Zeit
sehr viel über seine „Redenregierung“ in der
Niedersachsen gesprochen, wodurch er
seit drei Jahren die Einführung der Verwal-
tungsreform auf den Fürsten Bismarck gebracht habe.

sich sehr bald, daß die Wahl dieses Mannes ein
schlimmer Fehler gewesen war. Als Konitzer seine
Diäten verbraucht hatte, forderte er mehr Geld
um Vorstande mit der Drohung, wenn er nichts
bekäme, dem Verein einen schweren Stoß beizubringen. Der Vorstand antwortete darauf umgehend
mit der Kündigung. Herr Konitzer, der damals
auch Correspondent der „Germania“ war, kam wegen
eines ähnlichen Expressjägerschusses gegen einen
angeblich ultramontanen Bürgermeister vor Gericht
und wurde zu Gefängnis und Entfernung von
Aussicht. Das Gericht führte in seinem Urteil
aus, daß Konitzer für den Deutschen Verein den
Kreis bereit und das Ausstehen und Demunzen
der Beamten befürchtet habe. Darauf entstand ein
allgemeiner Hauch in der ultramontanen Presse.
Das Gericht sprach den obigen Satz als lediglich
auf Grund der in R's Papieren gefundenen
Notizen über einzelne Beamte, ohne irgend zu
fragen, ob er diese Notizen gemäß seiner In-
struktion vom Vereinsvorstand oder deßwegen eigener
Expressjägerschüsse gesammelt habe und ohne die in
Hann anwesenden Vorstandsmitglieder jenseitiglich
zu vernehmen, ob ihnen irgend welche Gelegen-
heit zur Vertheidigung gegeben. Die Behauptung
des Spionkreises und Demunzenkreis entbehrt also
jeden thatlichen Inhalts. Abg. v. Sybel
erklärte ferner, daß der Deutsche Verein, so weit
er ihn kenne, immer nur durch öffentliche Mittel
geweckt habe, daß der Vorstand nie seinen Corre-
spondenten beansprucht hat, sich als Spion in das
feindliche Lager zu schließen, und daß niemals
von ihm ein Beamter wegen seiner Kundschafter-
tum bei der vorgelegten Behörde demunzt worden
ist. Redner stellte es dem Kreisfeste jedoch
Unbefangenen anheim, ob die Aussagen eines
Mannes, wie Konitzer, ohne Vernehmung der
von ihm Befragten austreiche, um eine große
Anzahl anderthalter Männer öffentlich zu sitzen
zu können. Ein Schriftstück von der Hand des
Vorstandes habe sich bei Konitzer nicht vorgefunden,
mit Ausnahme eines Circulares an die Ge-
schäftsführer, durch welches Konitzer diesen em-
pfangen wurde. Abg. Dr. v. Sybel schloß diezen
Schrift eines Berichts mit der Bemerkung: „Seden-
falls ersicht die Fraction, daß die ultramontanen
Erzählungen über ein „rheinisches Rebellenregiment“
ebenso wie die Verleumdungen gegen den Deutschen
Verein ettel Wind gewesen sind.“

Die „Wiener Abendpost“ weist auf die von der
„Politischen Correspondenz“ unter Reserve ge-
brachte Nachricht hin, daß die Postzeitschriften die guten
Dienste Englands wegen Abdankung des
Königs in Aufmarsch genommen habe. Die
„Abendpost“ führt hinzu, daß andere Organe in
die Nachricht Gläubern seien, allein mit Rücksicht
darauf, daß die Friedensnachrichten im Berlische
des Kriegs sich schon oft nicht bewährt hätten,
künnne sie sich der von der „Politischen Corre-
spondenz“ angekündigten Reserve nur anschließen
und nicht sehrlicher wünschen, als daß die nächste
Bukant dieser Beweise als unberechtigt erwiese.

Der deutsche Botschafter in Paris, Fürst Ohren-
lahe, hat am Sonnabend Nachmittag dem
Marshall-Priden und dem Herzog Decazes
einen Besuch abgestattet.

Aus Petersburg, 27. October, kommt folgendes
Telegramm: Großfürst Nicolaus bestätigte er-
ster Positionen bei Odessa. Haltung der
Truppen bewundernswert. Unsere Verbündeten gegen
2600 Mann. 80 Offiziere gesungen, 4 Geschütze

hinter habe. Ein Telegramm aus Borodino vom 26. d. R.
melbet: Gestern bestätigte Großfürst Nicolaus
das Schlachtfeld von Gorjki Odessa und
die von uns erklungenen Positionen. Die Truppen
sind durch den am 24. d. R. errungenen Sieg
begeistert, alle, vom General bis zum Soldaten,
haben sich als Helden gezeigt. Unser Verlust
beträgt 2500 Mann, derjenige der Russen ist
fast eben so groß. Die Zahl der gefangen-
nen österreichischen Offiziere beträgt 80, außer 4 Geschützen
ist auch eine Fahne erbeutet.

Musik.

Dr. Ferdinand Hiller,

dessen Verdienste um die Kunst und um das
Leipziger Musikkäthen insbesondere mehrfache Wür-
digung erfahren haben, ist auch vom Königlichen
Conservatorium der Musik wieder in sehr her-
licher Weise begrüßt und am Freitag, den 26. Octbr.,
in der wöchentlichen Abendunterhaltung des In-
stituts in hohem Maße geehrt worden.

Nachdem die Herren Hause, Heyer, Coersen,
Schreiber, Windstein, Söding, Reim, Eisenberg
zwei Sätze aus dem Doppelquartett Nr. 1 D-moll
für Streichinstrumente von L. Spohr unter der
Leitung ihres vorzüglichen Lehrers, des Herrn
Krieger, Hermann, zur vollen Geltung ge-
bracht hatten, sodann von Seiten der Veröffent-
lung auch dem Vortrage des Herrn Blügel,
welcher Soloisten von R. Schumann spielte, und
dem Gesange des Hr. Dabost, deren Wiedergabe

Umlage 15.250.
Abonnementpreis vierfach 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.
durch die Post bezogen 8 Mk.
Jede einzige Nummer 10 Mk.
Belegexemplar 16 Mk.
Schlösser für Extrabedragen
eine Postbelehrung 16 Mk.
mit Postbelehrung 15 Mk.
Inserat 40 Pf. Bourgeois, 20 Pf.
Großes Schriftwerk laut unver-
ändertem Preisverzeichniß. — Liebhaber-
Satz nach höherem Tarif.
Reklame unter 1. Reklametarif
die Spaltseite 40 Pf.
Inserat und Preis in d. Reklametarif
zu zahlen. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung präsummado
oder durch Postverbindung.

der Lieder: „Es war ein alter König“ von
Rabinowitz und „Wiegenlied“ von Brahms zu be-
merken ist. Beifall gezeigt worden war, folgten nun
Compositionen von Ferdinand Hiller und zwar zu-
messen unter der Leitung des hochberühmten, geistvollen
Lehrers Herrn Wenzel zwei Werke zu Gehör:
a. Serenade A-moll, recht wunder gescpielt von
Herrn Scholz, Herrn Kröbel und Herrn Eisenberg,
b. Große Duett für zwei Pianoforte op. 135,
mit Verständnis und Feuer vorgetragen von
Herrn Scheibaldt und Hr. Bridges. Nach
diesen sehr beständig aufgenommenen Beifällen
wurde, daß der Meister selbst am Pianoforte zwei
Werke eigener Composition, welche von fröhlein
Léchner in flüssiger und edler Weise gesungen
wurden, und endlich erfreute der gefeierte Guest,
welchem die in der Abendunterhaltung häufig ge-
zeigten freie Phantasie und durch eine „moderne
Suite“ aus seiner Feder die zahlreiche Verfa-
llung. Rauschende Ovationen folgten den künst-
lerischen Gaben, deren Werth sicherlich nicht unter-
schätzt werden darf.

* Leipzig, 29. October. Das heute im Ge-
wandhausaal stattfindende „Große Concert“,
wodurch durch die Mitwirkung der Frau Dus-
mann und anderer Künstlerpersönlichkeiten sehr
interessant zu werden verspricht, ist eine Unter-
nehmung des Concert-Directors Julius Hof-
mann. Dieses Concert bildet den Anfang einer
mehrwochentlichen großen Kunstreise, welche durch
Sachsen, Ober- und Niederschlesien, Österreich,
Pommern, Westphalen, Oldenburg, Schleswig-Holstein,
Hamburg, Altona u. vom 29. October bis
15. December unternommen wird. Es sind
ungefähr vierzig Concerte projektiert. Soeben
wurde der Impresario, wie wir hören, in seiner
Stadt die Concerte nach seinem Namen genannt, vielmehr ist derselbe vollständig vom Programm ver-
schwunden.) Es ist übrigens das erste Mal, daß ein
Concertunternehmer ein größeres Werk wie z. B.
„Spanisches Liederspiel“ von Schumann als
einen besonderen Concerttheil aufführen läßt. Fast
ausnahmslos aber läßt es erscheinen, daß das
„Spanische Liederspiel“, die schönste Perle der
Schumann'schen Lyrik, für die meisten die Tournée
berührenden größeren Städte noch eine Rivalität
sein soll. — Es möge noch hervorgehoben
werden, was die Wiener Kritik über die von
Herrn Julius Hofmann engagierten Künstler-
persönlichkeiten sagt. Das „Wiener Fremdenblatt“ vom
18. April d. J. schreibt: „In Herrn Wall-
nöfer beglückten wir einen alten Freund aus dem
Concerttheile. Er trat diesmal in dreifacher
Eigenschaft auf: als Sänger, als Componist und
als Begleiter an dem Klavier. Andere junge
Leute schließen sich mit einem oder zwei Kindern
ihrer Mutter schwärmen ins Programm. Herr Wallnöfer steht gleich mit einem ganzen Armeecorps von Liedern auf dem Plan. Es ist das die
moderne musikalische Strategie“. Die „Wiener Presse“
berichtet: daß sich Herr Wallnöfer als ein Wagner-
und Liedersänger par excellence bewährt habe.
Das „Wiener Tagblatt“ meldet über das letzte Musi-
ktheaterfestival in der 1. Kammerfängerin Frau Dusmann im
Concertsaal: „Auf Richard Wagner folgte mit einem
nicht gerade lobenswerten musikalischen Sprunge
Frau Louise Dusmann sang mit Begeisterung und tiefer Empfindung die schönearie Krieg
der Öffigkeit an Taxris: „O laß mich Liege-
gebeugte weinen!“ Frau Dusmann ist eine der
wenigen Künstlerinnen, welche durch solche Werke
der musikalischen Literatur bei dem großen
Publikum den Sinn für das Edle und Erhabene
weden und erhalten. Sie verzichtet darauf, durch
musikalischen Land zu glänzen. Ihre edle Kunst-
begierde bringt auch Frau Dusmann veranlaßt
habe, die edle und nur durch den erhabenen
Klang der Schweres imponierende Kriege zu
wählen. Der laute Beifall, welcher ihr zu Theil
wurde, bewies, wie tief man von diesen wenigen
Lönen ergriffen war.“

K. Wh. Musikunterricht auf englischen
Hochschulen. Auch die Dubliner Universität
hat ihren Lehrauh für Musik. Zur Zeit ist
der selbe mit Sir Robert Stewart besetzt. Das
Wintersemester hat auch dort bereits begonnen.
Am 20. October wurde eine solenne Promotion
zum Doctor der Musik vorgenommen. Der
Doctorand ward vom Professor eingeführt und
legte nun im Speisesaal des Trinity College
(nach vorangegangenen musikwissenschaftlichen
Präparaten) die lateinische Punktation ab. Es wurde
nämlich eine geistliche Cantate von ihm ausge-
führt, Iohann ein Concert für Pianoforte mit
Orchesterbegleitung.

) Dies ist nur zu billigen, weil Geschäft und Kunst
zusammen getrennt werden müssen. Die Rück-

Die Einhaltung der „Sonnabruke“ ein Gebot der Gesundheitslehre!

— r. Die Dresdner Tageblätter berichten mit Wärme von einem Vortrage, den Herr Dr. Riemeyer von hier in der letzten Generalversammlung des dortigen Gewerbevereins gehalten und von dem allgemeinen und lauten Beifall, den denselben bei der überaus zahlreichen Zuhörerschaft gefunden hat. Das Thema betrifft „die Sonntagsbruken vom hygienischen Standpunkte“, welche Frage belanglich jetzt eben von seelsorgerischer Seite lebhaft behandelt wird, und in der Dr. Riemeyer allgemein als eine „leibsorterische“ Autorität gilt, seit ihm von der Geuer „Gesellschaft für die Heilhaltung des Sonntags“ für seine, gleichzeitig mit einigen flüssig Beweisen eingereichte Arbeit der erste Preis zuerkannt und diese in mehrere ausländische Sprachen übersetzt worden ist. Wenn es bezüglich der allgemeinen hygienischen, volkswirtschaftlichen und sozialwissenschaftlichen — Dr. Riemeyer stellt die Sonntagsbruken als wirkamtes „Antisocialdemokratium“ hin — Gesichtspunkte genügt, auf den Inhalt der Preischrift zu verweisen, so scheint die dem Vortrage hinzugefügte Erweiterung, betreffend die praktische Ausführung im Einzelnen und die Eintheilung der Arbeit an den Wochentagen, ganz die ihr von der Dresdner Berichterstattung zu Theil gewordene Würdigung zu verdienen und auch wir nehmen uns so mehr Urt davon, als sie zum Theil speziell für unsre, der geplagten Zeitangstschreiber, persönlichen Interessen eintritt. Einem uns vorliegenden Résumé dieses Theiles des Riemeyerschen Vortrages entnehmen wir Folgendes:

Die Einhaltung der vollen Sonntagsbruken ist an erster Stelle für die mit mechanischer Kraft auswirkenden Berufarten, für die „Arbeiter“ im engeren Sinne, wünschenswerth und daß sie auch im Fabriklozen durchführbar, lehrt u. A. ein an Dr. Riemeyer von dem Großindustriellen Döllsch zu Rüdersdorf i. E. gerichtetes Schreiben über die dortigen Einrichtungen. Für die Praxis des „offenen Handels“ dagegen mag die starke Einhaltung des Geschäftsschlusses den ganzen Feiertag über als weniger dringlich, aber vielfach unzutrefflich bezeichnet werden. Besonders an Städten des Fremdenverkehrs sollte auch Sonntags Gelegenheit zum Erwerb alltäglicher Bedarfsgesunde geboten und darum die Offenhaltung des Geschäftes wenigstens unter Mittag gestattet sein. Da hierzu auch nicht das ganze Personal notwendig sein wird, so würde die Begehung des siebten Tages als Erholungstag kaum sonderlich leidlich.

Die Sonntagsbruken, indem sie im Prinzip auf die Regelung des „Wechsels der Arbeit“ hinauslaufen, hängt in zweiter Linie zusammen mit der Eintheilung der Berufstätigkeiten an den Wochentagen, für welche sich im Bereich der lassmännischen Kreise am besten das „Durcharbeiten“ von früh bis Nachmittag, welches dann mit der Hauptbeschäftigung schließt, empfiehlt, wie dies bei uns in verschiedenen Bureau-Aushalten auch schon üblich ist. Wo es aus äusseren Gründen nicht annehmbar, da muss den „jungen Leuten“ unter Mittag eine Pause von wenigstens zwei Stunden gewährt werden, und auch dann ist die Auslastung ihrer Kräfte bis über 7 Uhr hinaus hygienisch nicht zu rechtfertigen. Recht vernünftig erscheint der hier an Bureau- und Ladenbüros schon vielfach anzutreffende Aushang: „von 12 bis 2 Uhr geschlossen“, denn auch der Geschäftsvorstand und mit ihm sein ganzes Haushalte wollen täglich einmal auf einige Zeit völlige Ruhe vom Geschäft haben.

Für den disponierenden, correspondierenden, calculatingen, repräsentirenden Büromann sowohl wie für den sachverständigen berathenden oder verhandelnden Anwalt, Arzt, Redakteur, welchen allen die geistige Berufstätigkeit gemeinsam ist, ergiebt sich als gesundheitsgefährdige Regelung des „Wechsels der Arbeit“ die Form der Zurückgegenheit, an bestimmten Stunden unterbrochen durch Zugänglichkeit für den Besucher, kurz gesagt: durch die Sprechstunde. Was bei der mechanischen Berufstätigkeit Arbeit und Ruhe, das heißt bei der geistigen Sammlung und Bereitstellung: erstere besteht, so zu sagen, im Spinnen eines Gedankens, auf dessen Zusammenlegung wir unsere Gedanken konzentrieren, und sei's nur die Auffassung eines Briefes, gewissermaßen in einer Engross-Leistung — letztere in der aneinanderfolgenden Einwirkung verschiedener Eindrücke und Ausdrucksfelungen verschiedener Gedanken, gewissermaßen in einer Detailleistung. Wird nun die Sammlung durch Berstreuung unterbrochen, und zwar durch längeren Zwang und oft in einer der augenblicklichen Beschäftigung entgegengesetzten Richtung, so läuft der plötzlich fallen gelassene Gedanke abzureißen oder Knoten zu deformieren; wiederholt sich gar die Berstreuung laufend, so löst jede Sammlung auf und bedroht die geistige Leistung mit Besplitterung, welche früher oder später einen Aufstand der Abspannung erzeugt und die Fähigkeit der Sammlung dauernd schwächen kann.

Ohne daß sie dazu von außen angehalten würden, haben denn die Betreter geistiger Berufstätigkeit das Bedürfnis der Einrichtung einer Sprechstunde längst empfunden und sie formal auch ausgeführt. Der Gesundheitslehre erwächst nur die Aufgabe, das vertikale Publikum zur Respektierung dieser Regel zu erziehen. Denn allgemein ist die Klage des beteiligten Kreises, daß das Auftreten oder Klingeln nach außen der Sprechstunde, selbst im huus rostro des Dabein, schon früh morgens, auch während der Mahlzeit oder der Siesta kein Ende nimmt, daß man in den der vollen Erholung gewidmeten Stunden des Spaziergangs oder der leidlichen Städting

nicht unangesprochen in Beratungsangelegenheiten bleibt. Wird zwar die Summarisierung meist mit der Beweisung entschuldigt, daß man sie sich nur ausnahmsweise erlaube, so heißt dies den Eigenart nicht auf, der in der Einbildung liegt, als sei man der Einzig, welcher auf solche Vergünstigung Anspruch erhebt und als müsse es dem Angegangenen ein Pechtes sein, mit ihm „nur ein paar Worte“ zu wechseln, sich im Fluge oder aus dem Gedächtnis in seine Angelegenheit zu versetzen, sie sich einzuprägen, daß abgerungenen Versprechen sicher zu erfüllen.

Andererseits freilich bleibt die unzeitige und weit über mit Andank als Dank gelobte Gewährlosigkeit zu rügen, mit welcher sich der lebende Theil wohl in der Rolle eines am Wege stehenden und von Jemand angespannten Brunnenschweles gefällt, ohne sich den ihm drohenden Überschwemmung bewußt zu werden. Hier beruft die Gesundheitslehre die Gattin des Übermüdthürgen zur Abwehr der Flüchtigkeiten.

Beide Theile sollten Folgendes bedeuten: auch das berufliche Bedürfnis ist mehr als bloßer Pourparler, sondern, wenigstens für den Gewissenhaften, eine geistige Arbeit, bei der es, schon im Interesse des fragenden, nicht gleichgültig ist, ob sie die Herausbildung aus dem Zusammenhang einer gesammelten Thätigkeit voraussetzt, oder ob sich der Besagte ausdrücklich dazu bekennt, sich durch Sammlung vorher dazu gestärkt hat. Im ersten Falle mag es beim besten Willen vorkommen, daß man unsicher oder obendrin abgesetzt wird, wofür aber dann nur der Glöckner die Verantwortung zu tragen hat.

Aller in Allem ist also die Verkürzung der Zugänglichkeit für berufliche Beliebung nicht etwa eine Frage der persönlichen „Lebensnördigkeit“, sondern der gesundheitspflegerischen Notwendigkeit.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Leipzig, 29. October. In der bestigen Sitzung der Gemeinnützigen Gesellschaft (vergl. das Interal) bildet der Hauptgegenstand der Tagessitzung eine Befreiung über die Anforderungen der Kunst bei öffentlichen Ausstellungen, welche Herr Bernhard Lippsius im Anschluß an eine jüngst von München ausgegangene Denkschrift eingeschlagen übernommen hat. Von anderer Seite wird vorwiegend auch der finanzielle Gesichtspunkt zur Geltung gebracht werden. In der erwähnten Denkschrift ist übrigens mit Recht hervorgehoben, daß man bei vielen öffentlichen Bauten hätte sparsamer zu Werke gehen und trotzdem den Kunststil besser befriedigen können. Jedenfalls bietet die Frage Stoff genug zu interessanten Debatten. Ein zweiter Gegenstand hängt mit der ewig brennenden Steuerfrage zusammen. Die Gesellschaft ist aufgefordert, sich einer Petition an den Landtag zur neuen Besteuerung des Grundbesitzes anzuschließen; diese Forderung ist jedoch keineswegs einfach und selbstverständlich, wie die Petition es darstellt, vielmehr ist auch hier Gelegenheit zu lebhafter Diskussion.

Aus Stadt und Land.

— r. Leipzig, 28. October. Für die Universität Leipzig sind im Staatsbudget für 1878—1879 im Ganzen 15,940 M. mehr eingelegt, als in den Jahren 1876—1877 bewilligt waren. Außerdem sind noch in Einnahme gestellt 18,000 M. Binsen von den Kasseneldern für den alten Botanischen Garten, so daß sich der Haushalt an die Universität aus Landesmitteln um diese Summe erhöht. Der gesamte Aufschwung aus der Staatskasse ist für jedes der beiden Jahre 1878 und 1879 auf 720,827 M. festgestellt. Die eigenen Einnahmen der Universität haben sich für Inspektionen und Abgangsgewinne von 32,125 M. auf 38,350 M. vermehrt, was eine Folge der gestiegenen Frequenz ist. Unter den Ausgaben erscheinen 12,139 M. mehr durch Berbung eines Professors der klassischen Philologie und eines vergleichenden chinesischen, japanischen und mandarinschen Sprachen, sowie Gehaltsbewilligungen an zwei außerordentlichen Professoren, ferner 35,167 M. durch Zuwachs einiger Besoldungen an Unterbeamte bei akademischen Instituten, vorzugsweise aber durch vermehrten Aufwand für den Botanischen Garten, für das Entbindungs-Institut, für die veterinarwissenschaftlichen Vorlesungen, ferner Erhöhung der Subvention für das Biller-Sche Seminar von 1800 auf 5000 M., Errichtung einer orientalischen Poliklinik, eines historischen und eines ergetischen Seminars.

— Die im Neuen Theater mit immer steigendem Beifall gegebene Gefangenposse „Die Reise durch Berlin in 80 Stunden“ wird heute Abend zum ersten Mal im Alten Theater zur Aufführung kommen. Die Direction des Stadttheaters entspricht damit einem vielfach laut gewordenen Wunsche des Publikums.

— Es steht jetzt wieder die Zeit, wo die Kinderwelt darauf hofft, den lieben Eltern, Geschwistern &c. irgend ein kleines, den jugendlichen Fähigkeiten entsprechendes Weihnachtsgeschenk anzubereiten. In den letzten Jahren haben zur Förderung dieser Zwecke die Fröbel'schen Kindertische und Beschäftigungsmittel namentlich aber leichtere, ganz außerordentliche Dienste geleistet. Dieselben sind jetzt ein äußerst gesuchter Artikel geworden, um so mehr weil die aus der Fabrik von Hugo Preiss in Berlin hergestellten Sachen so ein- oder verzerrt sind, daß selbst sehr jugendliche Künstler schon ein kleines Geschenk daraus herstellen können. Es ist eine Lust, diese allerliebsten Dinge zu sehen, und natürlich sind dieselben auch so eingebettet, daß sie je nach dem Alter des Kindes immer komplizierter werden, so daß größere Mädchen und

auch Knaben wahre Kunstwerke zu schaffen im Stande sind. Herr Gustav Siebner am Grimmaischen Steinweg 57 hat, wie schon seit Jahren, auch heuer diese Fröbel'schen Beschäftigungsmittel in den neuesten Sachen, darunter die beliebten Ständer für schwedische Bündelholzer, namentlich aber auch angefangene Arbeiten am Lager und giebt gern auf jede Anfrage Auskunft.

— Leipzig, 28. October. Wegen Wissendlung seines eigenen Vaters und Körperverletzung wurde gestern Nachmittag ein Handarbeiter aus seiner Wohnung in der Ulrichsgasse polizeilich abgeholt und auf dem Rossmarkt zur Haft gebracht. — Zwei bisige Schulknaben von 11 und 12 Jahren schwänzten gestern Vormittag die Schule und zogen es vor, bei dem schönen Wetter ins Freie auszuhüpfen. Aber bereits in Sachwitz wurden die Aussteiger angehalten und wegen ihres Entweichens von hier festgenommen. Der Gemeindevorstand dirigirte sie absohd wieder zurück, indem er sie dem Oberhaupt der nächsten nach hier fahrenden Bahnhofs zur Wissendlung überließ. Bereits denselben Abend langten beide Flüchtlinge wohlbehüten wieder an ihrem heimatlichen Heerde an. — Ein Schlosser geselle aus Volkmardorf lärmte gestern Abend im unruhigen Balkande in der Grimmaischen Straße umher und schlug sogar in der Nähe des Postgebäudes einen ihm begegnenden Soldaten ohne alle Veranlassung im rohen Nebenwaffe mit der Faust ins Gesicht. Dieser grobe Treue brachte zur Arrest des traurigen Schlossergesellen durch die Militair-Postwache, seine Ablieferung zur Polizei und schließlich Verhaftung an dem Rossmarkt.

— Leipzig, 28. October. Die Leute des Tageblätters erinnern sich jedenfalls noch der erst jüngst gebrachten Mitteilung aus Chemnitz, daß es dort gelungen war, einer weit verzweigten Falschmünzerbande auf die Spur zu kommen und deren Mitglieder in Nummer Sicher zu bringen. Die Entdeckung der sarken Industriekräfte ist, wie wir von vollkommen glaubhafter Seite erfahren, insbesondere auch durch die Umsicht und Energie des Sendarmerie von Schönenfeld-Volkmardorf und des Brigadiers derselben wesentlich gefördert und namentlich durch die Ermittlung und Feststellung der Thatsache herbeigeführt worden, daß hier die Stangen, Formen &c. gefertigt worden waren. Es konnte nun der gefundene Hafen so weit verfolgt werden, daß es sicher in das Reich der Bögel führte, die absohd danach glücklich aufgenommen wurden.

— Einem Herrn in Neustadt-Dresden sprang dieser Tage Abends beim Antreten ein schwefelhölzchen & etwas brennender Phosphor an die rechte Handwurzel, so daß eine ganz kleine Brandwunde entstand. In der Nacht schnell der ganze Arm durchnäht an, daß am Morgen ein Arzt zu Rate gezogen werden mußte, der die Sache höchst gefährlich erklärte und sofort das Nötige verordnete. Noch jetzt ist der Arm sehr geschwollen und vielleicht nicht alle Gefahr besiegelt. Möge man also vorsichtig sein und wenn es darstellt, vielmehr ist auch hier Gelegenheit auf die scheinbare Ungefährlichkeit sofort zu einem Arzte zu gehen.

— Die Unterschlagungen bei der Postverwaltung scheinen fast epidemisch werden zu wollen, schreibt der „P. Anz.“: Auch aus Stadt Wehlen ist ein Postunterbeamter wegen Unterschlagung von Geldern in das Pirnaer Postamt eingeliefert worden.

Ernennungen und Versetzungen II. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erliegt: die Realschule zu Kleinbennsdorf bei Schandau. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1000 M. Gehalt und 72 M. für die Fortbildungsschule; — die Realschule zu Rüdigsdorf bei Reichenbach im Vogtland. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 840 M. Gehalt und 72 M. für die Fortbildungsschule. Gehalte um diese beiden unter Leitung des L. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts befindenden Stellen sind bis zum 1. Novbr. &c. an den L. Bezirksschulinspektor Schumann in Pirna einzureichen; — die Realschule zu Borsdorf. Collator: das L. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesamtmöglichkeit 1122 M. nämlich 1050 M. vom Schuldienst, 72 M. Honorar für Fortbildungsschulunterricht, außerdem freie Wohnung im neuerrichteten Schulhaus. Gehalte sind bis zum 15. November &c. bei dem L. Bezirksschulinspektor Görlitz in Grimma einzurichten; — die 2. R. R. Realschule zu Radeburg. Collator: die oberste Schulbehörde. Das Einkommen der Stelle beträgt 1050 M. vom Schul- und 205 M. vom Lehrdienst resp. 72 M. für die Fortbildungsschule und 75 M. Holzgeld nicht freier Wohnung; bezgl. die Schulstelle zu Borsdorf &c. Collator: die oberste Schulbehörde. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung mit Garten 840 M. Gehalt, 72 M. für die Fortbildungsschule und 75 M. Holzgeld und 1 Koffer Schulholz; nebst 2 Schod Reisig. Gehalte um diese Stellen sind bis zum 10. November &c. an den L. Bezirksschulinspektor Görlitz in Großenhain einzurichten.

Zu besuchen: die 2. R. R. Realschule an der Schule zu Hoyerswerda. Collator: das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt neben freier Wohnung ein Einkommen von 840 M. und 116 M. für Lehrdienst. Bezeichnungen sind bis zum 10. November &c. an den L. Bezirksschulinspektor Blaue in Kamenz einzurichten; — das Distriktsamt zu Bautzen. Das dermalige Einkommen einschließlich Wohnungsentwidigung beträgt 3025 M. jedoch ist bei der nächst bevorstehenden

Fixation eine wesentliche Erhöhung desselben in Aussicht genommen. Collator: die erlaubten Besitzer Reichenhainer Vorstadt Borsig- und Hinterglauchau; — den Räthlichen Volkschulen zu Oelsnitz eine Lehrerstelle. Gehalt jährlich 1200 M. Gehalt Bezeichnungen sind bis zum 20. November &c. an Stadtrath zu Oelsnitz einzurichten.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte Hamburg betrug die Temperatur am 27. October 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. u. d. Meteor. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in
Aberdeen . . .	745,7	8	sturm., Regen ¹⁾	+1
Kopenhagen . . .	—	—	—	+1
Stockholm . . .	761,4	N	leicht, bed.	+1
Helsingora . . .	758,9	—	still, wolken.	+1
Petersburg . . .	759,7	S	still, bedeckt	+1
Moskau . . .	—	—	—	+1
Cork . . .	756,1	WSW	schwach, heit ²⁾	+1
Brest . . .	762,5	SW	mäßig, bed. ³⁾	+1
Heider . . .	762,4	SSE	still, wolkg.	+1
Sylt . . .	763,3	SSE	still, heiter ⁴⁾	+1
Hamburg . . .	765,4	W	leicht, wolken.	+1
Swinemünde . . .	762,9	NNW	leicht, bed. ⁵⁾	+1
Neufahrwasser . . .	759,0	NNW	leicht, bed. ⁶⁾	+1
Messel . . .	758,5	OSO	still, bedeckt ⁷⁾	+1
Paris . . .	764,8	S	leicht, wolken.	+1
Crefeld . . .	765,1	S	leicht, Nebel ⁸⁾	+1
Karlsruhe . . .	766,2	SW	leicht, bedeckt	+1
Wiesbaden . . .	766,9	NW	leicht, hib. bed.	+1
Kassel . . .	767,3	NNW	still, wolken ⁹⁾	+1
München . . .	766,4	NW	leicht, Dunst	+1
Leipzig . . .	767,0	W	leicht, wolken.	+1
Berlin . . .	764,8	W	schw., hib. bed. ¹⁰⁾	+1
Wien . . .	765,8	NW	leicht, bedeckt	+1
Breslau . . .	762,9	NNW	frisch, bed.	+1

¹⁾ See ziemlich unruhig. ²⁾ Begang mäßig. ³⁾ ziemlich unruhig. ⁴⁾ Reif, unten Nebel. ⁵⁾ Abends Regen. ⁶⁾ Nachts Regen. ⁷⁾ See Tief. ⁸⁾ Nebig. ⁹⁾ Reif. ¹⁰⁾ Abends Regen.

Übersicht der Witterung. Während in ganz Centraleuropa und am Bodensee das Barometer stark gestiegen ist mit ruhigem Wetter, hat sich stürmischer Südwestwind mit raschem Barometerfall Abends an der Westküste Irlands einstellen und über Nacht nach Schottland fortgeschreiten. In Irland wie im Canal mäßiger Südwestwind während der Tag. In West-Deutschland dagegen meiste nur vielfach neblige, still Witterung bei bedeutender Abkühlung.

Aus 22. Sonntage nach Trinit. wurde ausgeboten:

Thomaskirche: 1) Th. 3. Richter, Beamter hier, mit W. H. D. C. Degering, Handarbeiter aus Braunschweig Tochter. 2) J. Schäffer, Wirtshausier hier, mit U. C. G. Handarbeiter aus Gangerhausen Tochter. 3) G. Degermeier, Wirtshausier hier, mit G

Snaben-Müzige,
Palots, Joppen, Hosen.
R. Kuhmert, Stammstr. 9.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. R. Telegraphen-Sation: R. Sichtung 1.
2. Postamt 1 (Ringstrasse).
3. Postamt 2 (Leipziger Bahnhof).
4. Postamt 3 (Gouvernir-Bahnhof).
5. Postamt 4 (Eilenburger Bahnhof).

Die 2. Telegraphen-Sation ist ununterbrochen geöffnet; die vier anderen (Post)-Kabinette haben bis zu den Dienststunden wie den Postkabinett.

Postwacht-Dienste im Gebäude am Eingang zu der Savoia bei Görlitz. Zeit 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Universitätsbibliothek: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.

Stadtbibliothek 2-5 Uhr.

Büchereibibliothek II. (1. Bürgerschule) 7-9 U. Eh.

Östliche Sparkasse: Expeditionszeit: Zwei Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntags von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 1 Uhr. — Effektion-Comptoiröffnung 1. Februar 10.

Militärische Filiale für Einlagen: Robert Schwerter, Schöppenstraße 7/16; Drogen-Gesellschaft, Schöppenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke Schöppenstraße Nr. 17.

Östliche Sparkasse: Expeditionszeit: Zwei Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 1 Uhr, während der Minuten um 1 Uhr.

Eingang: für Würdeverlust und Dienstausnahme vom Saalplatz, für Entfernung und Verlängerung vor der Rathausstraße.

Am dieser Stelle verfallen die vom 29. Januar bis 4. Februar 1877 verliehenen Pfänden, deren späteren Einschlüsse der Präsident nur unter Widerrichtung der Dienstgebühren fassbar sind.

Östliche Kunststätte für Arbeits- und Dienst-Rathausleitung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gesamtbau 1 Fl.), verfügt geöffnet vom 1. April bis 30. September.

Beginn von 7-12 und Nachm. von 2-8 Uhr.

Dienste für Arbeitnehmer, Frankfurter Str. 7, verfügt 1. für Wohnung, Begum, Rast und Geschäft.

Derberge für Dienstleistungen, Schöppenstraße 13, 10 für Rast und Rechtsanwalts.

Derberge zur Heimath, Altenberger Straße 11, R. ab

markt 20-50, Mittwoch 4-6.

Östliches Museum, geöffnet von 12-8 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50.

Die Opernsängerin Schott aus Hannover.

10-4 Uhr.

2. Ost-Spender-Museum und Goldüberbringung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirche Nr. 16, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch u. Freitag 11-12 Uhr.

Unter nicht im funktionsordnung geöffnet. — Unmöglich.

Derberge für Dienstleistungen, Schöppenstraße 13, 10 für Rast und Rechtsanwalts.

Derberge zur Heimath, Altenberger Straße 11, R. ab

markt 20-50, Mittwoch 4-6.

Östliches Museum, geöffnet von 12-8 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50.

Die Opernsängerin Schott aus Hannover.

10-4 Uhr.

Generalmeldestellen:

* Centralische Reichs-Durchgang, Polizei-Beamte wache.

1. Reichsamt Reichsmatze (Stockhaus).

2. " Magazinplatz Nr. 1.

3. " Biedenkopfstr. Nr. 8.

4. " Käse-Johannishospital.

5. " Schützenstraße Nr. 15 (s. Wahrzeichen).

6. " Leibnizstr.

7. " Wiesenthalstr. Nr. 2.

8. " Käse-Theater.

9. " Polizeiwache Grimm'sche Straße 46 (Käse-Johannishospital).

10. " Biedenkopfstr. (Waisenhausstraße).

11. " der Gedenkstätte.

12. " dem neuen Johannishospital.

13. " der Marien-Kapelle, Georgenstraße Nr. 28.

14. " dem Durchgang nach der Colonnadenstraße, Dom- und Marienstraße Nr. 6-8.

15. " der Brückstraße Nr. 19 (Münchner's Geburt).

16. " Brückstraße Nr. 7.

17. " dem Dresdner Torhaus.

18. " dem Johannishospital des Westenroths.

19. " Seiner Thorhalle.

20. " Württembergisches Hochschul- und Provinzialmuseum.

21. " Neumarkt.

22. " Neumarkt.

23. " Neumarkt.

24. " Neumarkt.

25. " Neumarkt.

26. " Neumarkt.

27. " Neumarkt.

28. " Neumarkt.

29. " Neumarkt.

30. " Neumarkt.

31. " Neumarkt.

32. " Neumarkt.

33. " Neumarkt.

34. " Neumarkt.

35. " Neumarkt.

36. " Neumarkt.

37. " Neumarkt.

38. " Neumarkt.

39. " Neumarkt.

40. " Neumarkt.

41. " Neumarkt.

42. " Neumarkt.

43. " Neumarkt.

44. " Neumarkt.

45. " Neumarkt.

46. " Neumarkt.

47. " Neumarkt.

48. " Neumarkt.

49. " Neumarkt.

50. " Neumarkt.

51. " Neumarkt.

52. " Neumarkt.

53. " Neumarkt.

54. " Neumarkt.

55. " Neumarkt.

56. " Neumarkt.

57. " Neumarkt.

58. " Neumarkt.

59. " Neumarkt.

60. " Neumarkt.

61. " Neumarkt.

62. " Neumarkt.

63. " Neumarkt.

64. " Neumarkt.

65. " Neumarkt.

66. " Neumarkt.

67. " Neumarkt.

68. " Neumarkt.

69. " Neumarkt.

70. " Neumarkt.

71. " Neumarkt.

72. " Neumarkt.

73. " Neumarkt.

74. " Neumarkt.

75. " Neumarkt.

76. " Neumarkt.

77. " Neumarkt.

78. " Neumarkt.

79. " Neumarkt.

80. " Neumarkt.

81. " Neumarkt.

82. " Neumarkt.

83. " Neumarkt.

84. " Neumarkt.

85. " Neumarkt.

86. " Neumarkt.

87. " Neumarkt.

88. " Neumarkt.

89. " Neumarkt.

90. " Neumarkt.

91. " Neumarkt.

92. " Neumarkt.

93. " Neumarkt.

94. " Neumarkt.

95. " Neumarkt.

96. " Neumarkt.

97. " Neumarkt.

98. " Neumarkt.

99. " Neumarkt.

100. " Neumarkt.

101. " Neumarkt.

102. " Neumarkt.

103. " Neumarkt.

104. " Neumarkt.

105. " Neumarkt.

106. " Neumarkt.

107. " Neumarkt.

108. " Neumarkt.

109. " Neumarkt.

110. " Neumarkt.

111. " Neumarkt.

112. " Neumarkt.

113. " Neumarkt.

114. " Neumarkt.

115. " Neumarkt.

116. " Neumarkt.

117. " Neumarkt.

118. " Neumarkt.

119. " Neumarkt.

120. " Neumarkt.

121. " Neumarkt.

122. " Neumarkt.

123. " Neumarkt.

124. " Neumarkt.

125. " Neumarkt.

126. " Neumarkt.

127. " Neumarkt.

128. " Neumarkt.

129. " Neumarkt.

130. " Neumarkt.

131. " Neumarkt.

132. " Neumarkt.

Niederlausitzer Leinen-Industrie.

Totaler Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

Sämtlicher Leinen- und Baumwollen-Waren, Kleiderstoffe, Chales und Tücher, Tapetts, Wandschichten und Gardinen, sowie Samt, Flanell, Bettdecken, Tischdecken und diverse andere Artikel bedeutend unter dem Selbstkostenpreise, 1 Partie woller Phantasie-Artikel sabelhaft billig.

Wiederverkäufer macht besonders darauf aufmerksam.

70. Brühl 70, gegenüber der Reichsstraße.

N. Lewin

(Niederlausitzer Leinen-Industrie)

70. Brühl 70.

NB. Sämtliche Laden-Einrichtung verkaufe sehr preiswürdig.

Loose zur Albert-Vereins-Lotterie
zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.



Frankfurter Messe.
Montag den 4. November 1877
E x t r a - Z u g
von Grossenhain nach Frankfurt a.O.

	ab Plauen	554	Borm.	71	Borbn.
Waldau	Weissenbach	649	*	712	*
Grimma	Zwickau	716	*	739	*
Glauchau	Görlitz	749	*	910	*
Chebnitz	Leipzig	831	*	1034	*
König	Mitsa	917	*	1045	*
Döbeln	Brüx	945	*	1135	*
	Grossenhain				

Grossenhain Abfahrt 11^{1/2} Borm.
Frankfurt a.O. Abfahrt 3^{1/2} Nachm.

Zu diesem Zug sind in Brüxwitz Metzgerbillets nach Frankfurt a.O. mit achtzigiger Gültigkeitsdauer zum Preise von 12^{1/2} 70 f. II. Klasse, 9^{1/2} 60 f. III. Klasse zu haben.

Die Direction der Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.



Magdeburg-Halberstadt.

Im Berleb von Leipzig nach Rotterdam tritt für Güter aller Art zum See-Export bei Ausgabe von mindestens 5000 Kilogr. in einem Wagen ein direkter Frachtfaz von 3.86 L pro 100 Kilogramm sofort in Kraft.

Directorium.

Geld-Einlagen,

bis auf Weiteres zu 5% Prozent aufs Jahr verzinstlich werden Schulstraße Nr. 6 aus Einlagenräumen angenommen von der

Leipziger Hypothekenbank.

In meinem Verlage erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Repetitorium
der

Physiologie

mit besonderer Berücksichtigung der medicinischen Staatsprüfungen

herausgegeben von

Dr. F. Becker.

286 Seiten 8°, mit einer lith. Tafel Brochir Preis Mark 5,50.

Dieses Repetitorium, das an fast allen Hochschulen Deutschlands und an vielen ausländischen Universitäten eingeführt wurde, ist allen Studirenden und Examinaenden der Medizin als praktisches und kurzes Lehrbuch zu empfehlen

Fr. Aug. Grossmann in Leipzig,
Petersstraße 28.

Meyer's Möbel-Transport-



und
Verpackungs-
Geschäft,

Bahnhofstraße 14,
neben Hotel Rom,



empfiehlt bei Umgügen für hier und auswärts seine vorzüglich großen Möbelwagen mit Verschluss. Möbel-Transporte per Wagon werden ohne jede Umladung im Accord inclusive Verpackung unter Garantie der guten Überlieferung bestens ausgeführt und die billigsten Preise berechnet.

Gleichzeitig empfiehlt zur Aufbewahrung von Möbeln meine vorzüglich hellen und trockenen Lagerräume zur gesell. Benutzung.

Schreibunterricht

erhält nach F. Hertels rühmlich bekannter Zakturmethode seit 15 Jahren mit bestem Erfolge. — Für junge Auszüge dürfte die Erwerbung einer flotten u. eleganten Handschrift die Erlernung der so beliebten Kopfschrift (für Buchhaltung), von wesentlichem Interesse sein.

Röntgstraße Nr. 21, 3. Etage.

Otto Canzler.

Handels-Lehranstalt für Commis etc.

Vom 1. Novbr. ab Beginn neuer praktischer Lehrkurse in 1) modernen Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch etc.); 2) Handelscorrespondenz in genannten Sprachen; 3) Kaufm. Arithmetik, Contorarbeiten, einfache u. doppelte Buchführung; 4) Handelswissenschaft überhaupt. Unterricht beliebig: früh, Mittags, Abends. — Local: Schulstr. 4, III. Dir. Dr. phil. F. Boosch-Arkossy.

Feinstes und reinstes lösliches

Entölted Cacao-Pulver

von Otto Büger in Dresden, Fabrik Sachsengrund, in Blechdosen à 1/2 und 1 Pfund à 3 Mark per Pfund. Reinheit garantiert, höchste Qualität, 1 Pfund 100 Tassen ergeben, mithin die Tasse 3 f. kostend.

Lager bei den Herren:

Reinh. Döllitz, Borsigdorfer Straße,
C. G. Hofmann, Gimmaische Straße,
H. G. Kastemann, Römerstraße Nr. 18 und
Gödstraße Nr. 11.

Fr. Wölky, Ransdorfer Steinweg.

O. Weißer, Blücherstraße,
Conditor C. M. Richter, am Neumarkt,
Möller, Gimmaischer Steinweg,
Graß Werner, Peterssteinweg.

Hauptbüro
Neukirchhof 10
bei

„Pietät“

Querstraße 36

Beerdigungs-Anstalt

bei

Moritz Ritter.

für Leipzig und Umgegend,

Bob. Müller.

übernimmt jede Ausführung von Bestattungsfeierlichkeiten, von der einfachsten bis zur elegantesten Art, nach der bisher üblichen wie in der neuen Weise, auf das Coalantesie, nach feststehendem Tarif. Beichthalbiter vom Rath verpflichtet bleibt nicht.

D. O.

Einer geehrten Damenwelt zur Beachtung!
dass mein Geschäftslodal sich jetzt Reichsstraße 55, Seller's Hof, befindet und Aufträge von Zöpfen, Locken, Paffen, Uhrketten, Armbändern, Ringen bei schnellster und billigster Bedienung noch immer entgegennehme.

Zeitung hochachtungsvoll
Baldwine Bamberg, Reichsstraße 55.

Von Biliner, Carlshäder, Emser, Friedrichshäler, Kissinger, Krankenhäler, Marienbäder, Neuenahr, Böck.

Pastillen,

ebenso von Dr. Gwich's Gicht- und Hämorrhoidal-Pastillen treffen unausgesetzt direkte Sendungen frischer Qualitäten ein.

Alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinischer Salzen, Lachener Bäder, diverse Bademore und Eisenmoosalze sind ebenfalls stets vorrätig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Wintersaison Lager

72 verschiedener Sorten, ebenso die rühmlich anerkannten Dr. Gwich'schen Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleischacht-Mineralwässer.

Kohlensaures und Dr. Struve's Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen.

Leipzig.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen von

Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24,

im Großen Reiter.

Die Tapisserie-Manufaktur von C. Hautz

empfiehlt Neubauten in angefangenen und mästersertigen Stickereien
Petersstr. 14, I. Vorjährige Wächen zu zurückgelegten Preisen. Petersstr. 14, I.

Palmen-Zweige
empfiehlt in großer Auswahl H. Allihn, Blumen- und Pflanzenabteilung, Schillerstraße.

Billard-Fabrik

von

F. W. Geissler,

Seb. Bachstr. 57.

Fertige Billards

in

verschied. Größen.

Sämtliche Billard-Utensilien auf Lager,

als:

Billard-Queues

Quene-Leder

Bälle etc.



Aecht Culmbacher Export-Bier,

Hofer Malzbier (leicht),

Wiener Märzen-Bier,

Pilsener Versandt-Bier,

Chemnitzer Schloss-Bier,

Kösener Champ.-Weiss-Bier,

Kösener Champ.-Gose,

Zerbster Bitter-Bier,

Krostitzer Lagerbier,

Canitz' Bayer. Malz-Porterbier

(Spezialität, auch dem schwäbischen Wagen zu empfehlen)
empfiehlt und versendet stets in vorzüglichster Qualität von 3 L ab frei ins Haus. Für Wieder-
verkäufer in Gebinden wie in Flaschen angemessener Rabatt.

Preis-Contente gratis zum Diensten.

C. G. Canitz,

General-Versand-Depot für in- und ausländische Biere.

Leipzig: Neudniher Straße 7.

Halle a.S.: Steinstraße 51.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 302.

Montag den 29. October 1877.

71. Jahrgang.

Deutsch und englisch Packlein,

Wagenplanen, Täcke und Drells empfiehlt

M. Neumüller, Ritterplatz Nr. 15.

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

empfiehlt zu billigen Preisen neue Zusammensetzung der C. F. Asche's Bronchial Pastillen

C. F. Asche's Bronchial Pastillen

zu billigen Preisen von C. F. Asche's in Berlin.

Sobald Sie mit Stärke von Husten - u. - Verschleimung leidet - mit der regelmäßige Wirkung dieser Pastillen

wirkt, nehmen Sie ersten Ganglion der C. F. Asche's in Berlin.

Pastillen zu den besten Preisen bei mir und ausländisch.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

Leopold Lyssow,

Steckner-Passage 24,

empfiehlt zu billigen Preisen neue Zusammensetzung von:

Chocolat Suchard,
Cacao, Fondants, Bonbons etc.,
van Houten's Holl. Cacao-Pulver,
engl. Biscuits, van Soeten,
chin. Thee, verschiedene Qualitäten, neueste Ernte,
sowie Guandry's compri. Thee,
Vanille, Rum, Arac, Cognac,

Conserve Gemüse aller Arten,
eingesetzte Früchte in verschied. Gläsern, Gräßen,
Blaueure, franz., holländ. u. deutsche,
Boonecamp of Mangbitter, etc.,
Hammer, Sardines à l'huile,
div. engl. Conserve u. amerik. Früchte,
Liebig's Fleisch-Extract u. cond. Milch.

Pelzwaaren-Verkauf

eigener Fabrik von S. Abrahamsohn

En gros.	Elegant, billig und gut zu enorm billigen Preisen.
Wollgarnituren von	36 L an
Wollfrottigarnituren von	40 " "
Dachgarnituren von	20 " "
Bürgernituren von	23 " "
Altigarnituren von	30 " "
Suchtgarnituren von	15 " "
Kunstgarnituren von	30 " "
do. imitirt von	15 " "
Schnuppengarnituren von	18 " "
Opossumgarnituren von	12 " "
Gedgarnituren von	15 " "
Alle Arten Pelze zu Teppichen und Kissen, sowie Damen-Pelz, Pelz jeder Art und gute Qualität besonders zu empfehlen für Confectionare und Pugmaderinnen.	
enorm billigen Preisen.	

73 Brühl

Brühl 73

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Gardinen-Fabrik

von Gustav Wieland,

Leipzig, an der Wasserfront 1 und Falkenstein i/B.
gegenüber Voigtlaender's Milcharten,
empfiehlt ihre streng soßen Fabrikate in allen Qualitäten und Breiten, in reichhaltiger
Auswahl und neuesten Mustern zu wirklichen Fabrikpreisen im Einzelnen!

Ausverkauf.

Verschiedene Gardinen verkauft wegen älterer Muster
zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen die

Gardinen-Fabrik Schimmel's Gut.

Reinwollene Kleiderstoffe Brühl No. 8, I.

reinster Ware zu den niedrigsten Fabrikpreisen, als: Rippe in guter, schwerer Ware à Meter, von 1,00 J bis 2,10 J. Gackemire, schwere 120 Em. breite à Meter, von 2,20 bis 5,00 J. Großes von 1,57 J an. Rauteng. von 1,40 J an. Diagonals von 1,30 J an. Deco-
rationstoffe in schönen Qualitäten aus Farben von 70 J an à Meter, Thibets, Merinos,
Diatelassos, bedruckte Rippe und Gackemire etc. empfiehlt

En gros. F. W. Reissmann. En détail.

NB. Um zur Erfüllung meiner Kunden Gelegenheit zu geben, können partische Muster mit
Bestellung aus.

N. Steinberg, Querstrasse 17, II.

Kleiderstoffe in reichhaltiger Auswahl,

Schwarzseide Rippe, Lamas,

Filzrocke, seld. Tücher, Shawlchen,

Molré u. lein. Schürzen, Shirting etc.

zu billigen Preisen.

Gänmtliche Artikel zur Damen-Confection

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigen Preisen

Arthur Eisenschmidt, Naschmarkt 25.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

für Sachsen:

Georg Telle,
Salomonis-Apotheke
in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

General-Dépôt

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 302.

Montag den 29. October 1877.

71. Jahrgang.

Guppenteilungen aller Art besorgt seit wie
f. 15 Jahr. S. Schneider Windmühlenstr. 8/9, D. 1.
Eine Frau vom Bande sucht Wäsche zu waschen.
Zu erfragen Tuerstraße 7, 3 Tr. rechts.

Eine Rockfrau empfiehlt sich geheilt. Herrsch.
zur Buchhalle Petersstraße 28, Hof 2 Tr., links.

Leihanstalt für Federbetten,
Matratzen und Bettdecken aller Art, Bett-
schirme Burgstraße Nr. 8, III.

Schmerzlos und ohne Nachtheil
gründliche sichere

Hilfe aller Art Flechten,
Bantausschlag, Verhartungen,
Kopfschäden, Magenleiden,
Zehnästen, Rheumatismus,
Gicht, Reissen, Frauenkrank-
heit u. so weitere Uebelstände.

Auch entferne ich gründlich
hässliche Hähneraugen, Hornwuchs, Ballesleiden,
Fasswarzen, Nagelkrankheiten und Ueberbeine.

Zahl. Att. bei d. b. Garantie A. Rother, Ärzt.
gepr. app. ob conc. pract. Fussoperatur, wohnhaft
Leipzig, Petersstr. 22, zu consult. v. fr. 9 bis 5 Uhr.

Dr. Schöppenthau. Edlige Heilung aller
discreten Krankheiten

Bayerische Straße 16, II. Stieß zu sprechen

Dr. med. Hermsdorf. Spezialist für
Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistraße 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf heißt Ge-
schlechtskrankheiten gründl., schnell & billig. R. Wind-
mühleng. 15, III. L, früh 6-8, 10-4. Ab 7½-9.

Geschlechts- und Hautkrankh.
finden bei mir selbst in den verzweifeltesten
Fällen gründliche Heilung, auch brieflich.
Pension. Al. Fleischergasse 18, 1. Etage.

Fr. Werner.

Bei Beißung aller hässlichen
Haustiere empfiehlt sich L. Graf,
consc. Kämmerjäger. Abt. schriftl.
Gerichtsweg 4, 2. Etage r.

Unentbehrlich
für Jeden, der das Ausfallen der Haare ver-
hindern und zur Rückbildung der Haarwurzeln
beitragen will, empfiehlt sich die in Posit.
Württemberg Drogenhandlung, Turnerstr.,
vorläufige

Echte Pappelpomade
in Büchsen à 50 J. als ein sehr beliebtes
und zugleich rationelles Haarmittel.

Zahnshmerz. Ein vorzügl. sofort schmerz-
stillendes Mittel gegen Zahnschmerz verläuft
Robert Schenck, Naschmarkt 22.

Zahnshmerzen werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur
sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen
bedeutender Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen
für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt
Georg Höcker in Ronneburg erfundene Mittel.
Preis mit Gebrauchsanweisung 1. J. 25 Pf.
Sorrellthis in der Expert. d. Leipziger Tageblattes!

Motto: „Ihr habt daß Gute so nabe!“
Spitzwegerich-Frucht-Saft,
competent geprüft, allerhöchst sanctionirt;
ihm�lich bekannt, sicher über allen Zweien
erhabenes, gewiß auch dankbares Mittel gegen
Brust-, Hals- u. Lungenleiden, Bronchial-
verschleimung, Husten, Ratsch u. ic. Die
Resultate sind überausend! Mit Gedankens-
anwendung & Glacis 60, 100 und 150 J.
Hauptniederlass. für Leipzig und Umgegend
bei Otto Flugge, Ranz. Steinweg 11;
Special-Droger. in Coburg; Friedr. Geyer;
Lindenau: Julius Wieschägel; Neu-
schoefeld: Willib. Lebus, und in der
Fabrik von Paul Hahn, Detzelbach a. Dr.
bei Würzburg

Blei-
freie An Stelle bleihaltiger
Haarmittel, vor deren
Anwendung seitens des
Reichsgesundheitsamtes gewarnt wird, empfiehlt
die Elsner'sche Apotheke in Posen
ein völlig unschädliches

bleifreies Präparat zur Wiederherstellung der ursprüng-
lichen Farbe der Kopshaare (im Fl. à 2 J.);
ferner ein verbessertes

Bartfärbemittel
sofort und intensiv wirkend à 2 J. General-Depot bei Berner Otto Meissner
& Co. in Leipzig, welche Anmeldungen wegen
Errichtung von Depots entgegennommen. An
die Herren Friseure werden die Fabrikate auch
literweise abgegeben.

Stoffseife find billig im Einzelnen zu ver-
kaufen Hauptmannstraße Nr. 73 D, 2 Treppen-

hause

Optische Artikel gute Auswahl, billige Preise
empfiehlt

T. Teichmann, Optiker,

15. Klosterstraße 15.

Gold-Brillen ohne Handinfassung à 8 u. 10 Pfund,

Gold-Klemmer ohne Hand-Infassung à 10 Pfund empfiehlt

O. H. Meder's Optisch. Institut, Markt 10 (Rauß) Durig.

Bier - Niederlage

von Gustav Keil,



Renmark Nr. 41,

hält sich einem geehrten Publicum bestens

empfohlen und verkauft frei ins Hand

Echt Bayerisch Bier à 1 J. 3. 25 J.

10/1 : 3 : 20 :

: Böhmis. : 3 : 50 :

10/1 : 3 : - :

: Lagerbier : 2 : - :

10/1 : 2 : 80 :

: Berbter Bitterbier : 3 : - :

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Verkaufsstellen: Herr Moritz Menn, Centralstraße 10,

Herr Hermann Marx, Schützenstraße 20.

Richard Krüger,

Grimmaische Straße 28.

Colonialwaaren-Handlung.

Specialitäten:

Bayer. Braumälzucker. Danzig' Wagenbitter.

Oifen Bonbons. Uralter Nordhäuser.

Dossische Malzpräparate. Deutsche u. franz. Spielfiguren.

Phosphor, Schwedische und Wach.-Sandböller.

Elsässische Wein-Handlung

Katharinenstraße 18, im Durchgang zum Hotel de Pologne.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß heute

süsser Traubenmost

angekommen ist und lade ich zu einer gründlichen Prüfung desselben hierdurch höflich ein.

J. Willim aus Barr im Elsaß.

Melanin, wachstet, schwarz und rot,
zum Bedenken der Wäsche. Monogramme,
Alphabete, Zahlen. Languren u. s. w.
empfiehlt Willh. Dietz,

Grimmaische Straße Nr. 8

Für den Garten empfiehlt alle Sorten Obstbäume, als Aprikosen
Pflücken, Birnen, Kirsch-, Pfirsich-, Mandel-, Kirsche-, Kastanien-, Kirschlorbeer, Weißbeer, ferner Rosen-
pflanzen, Linden, Trauerrosen, Trauerweinen, Bier-
früchte, guten und wilden Wein u. s. w.

Elsässer Holzschuhe à Paar 1 J. Gurt- u. Lederantoffeln à 1 J. 50 J. Willh. u. Lederholze in größter
Auswahl. Ländchenweg. Gie. 2.

Elsässer Holzschuhe empfiehlt in größter Auswahl.

Robert Schenck, Naschmarkt 23, Ratz- und Galanteriewaren-Lager.

Das Neueste von

Hut-Agraffen

Schmelz-Perlen

Schleppentägern

Fächer und Fächerschalen

zu billigen Preisen

Louise Zimmer,

2. Thomasg. 2.

Kleider-Borden

neue Räder der Meter von 80 J. an,
Besatz-Knöpfe u. Fransen,

sowie sämtliche

Schneider-Artikel

empfiehlt billig

Emit de Veer,

46. Mittelstraße — nahe der Grimm. Str.

Nur bei S. Gröger,

16. Brühl 16,

fand man schon 1 Winterpaletot für 5 J.,

1 Winterjaquet für 3½ J., 1 Stoßrock

für 3½ J., 1 Stocklinotte für 2 J., eine

Stoßweste für 1 J., Schlauchhose in größter

Auswahl! Ideen von 4½ J. an, sowie Runden-
und Arbeitshäusze in großer Auswahl

u. auffallend noch nie dagewesenen billigen

Preisen nur Brühl 16 bei

S. Gröger.

N.B. Bitte genau auf Firmen u. Nummer zu achten.

Eingemachten sind Ingber

in Originaltöpfen empfiehlt von neuer Sendung

Otto Meissner & Co.,

Nicolaistraße Nr. 52.

Fächer

find in größter Auswahl von eingetroffen
und empfiehlt solche zu billigstem Preise

Rudolph Ebert,

9. Thomaskirche 9.

Knöpfe,

neueste Modelle zu Manteln und Kleidern,

Perlen,

Schmelz

in allen Größen und Farben,

Hutagraffen,

neueste Modelle, empfiehlt in größter

Auswahl zu billigsten Preisen

Rudolph Ebert,

9. Thomaskirche 9.

Seldene Bänder

in Taffet, Mousseline u. Rips,
sowie festkant. echtes Sammetband
empfiehlt zu besonderen billigen Preisen

B. Kahmann & Co.,

Renmark Nr. 41, Große Gentergasse.

Blau-schwarze Patentsammet,
in schöner weicher Ware, 50 cm breit, per Meter
1 J. 50 J. empfiehlt Friedrich Kötz,
Peterstraße 27, gegenüber der Peterkirche.

Gaze- und Tüllschleier von 75 J. an, in
großer Auswahl empfiehlt Friedrich Kötz,
Peterstraße 27, gegenüber der Peterkirche.

Abverkauf. 10 J. Wall-Gardinen mit Tüll-
bändern, & Fenster: 10 Ellen 2½ J. und von
12 Ellen 3 J. nach Gardinen-Relex u. Spiegel-
Relex! Hainstraße 22 M. A. Lorenz.

½ Zwirn-Gardinen à Stück v. 22 Mtr. 3½ J.
½ Zwirn-Gardinen à Stück von 22 Mtr. 4 J.
½ Zwirn-Gardinen à Stück v. 22 Mtr. 4½ J.
Hainstraße 22 M. A. Lorenz.

Elegante Chiffon-Oberhemden, mit dreijährig
Leinen glatten Gürteln u. Träger-Einfüßen, pr.
Dyb. 20 J. Leinene Damenhemden pro Dyb.
12 J. u. Chiffon-Damenhemden pro Dyb. 9 J.
Hainstraße 22 M. A. Lorenz.

Gestickte Hemden-Ginsäge werden zum
Kostenpreis ausverkauft Grimm. Str. 24, 2. Et.

Für Schuhmacher!

Gummizüge in getragene Stiefelketten für Herren,
Damen und Kinder werden schnell und sauber
mit Maschine eingesetzt, Zeng- und Lederschuhe
noch Wahl prompt zur Rath gebracht, sowie
alle Steppereien für Schuhmacher, Sattler, Port-
folios-Fabriken u. s. w. schnell und sauber ge-
lieferet bei Heinrich Hoffmann,

Dampf-Holzspalterei

von Ottomar Enke,

Auger. Leipzig.

Alle Sorten Brennholz,
sowohl gespalten als auch in Scheiten
billigst.

Feueranzünder

100 Stück 20 J.

Bestellungen per Postkarte oder

G. Krause, Ranz. Steinweg 17.

M. Ranz, Halle/Saale Straße 3

Für Restaurants.

Eine große bayerische Brauerei wünscht heutige Einführung ihres vorläufigen Exportbieres mit einem großen hiesigen Restaurant in Verbindung zu treten. Offerten wird Herr Julius Molinor, Eisenbahnstraße 5, entgegennehmen.

Erste neue Sendung Florentiner Blumenkohl
trifft in 2-3 Tagen ein.
Richtungen erüttet rechtzeitig das Import-Geschäft für Südrüchte von Julius Johannsen, Leipzig, Brandweg 5.

A u s t e r n
100 Mark Ostern 15
15 Mark 15 pt. März
empfiehlt die Delikatesse-Hdgl. von Adolf Obermeyer, Barmen.

Milch warm von der Küch weg, täglich 2 Mal. Vermöge der besten Butterstoffe die mildeste Kindermilch. Melkzeit früh 6 Uhr, Abends 5 Uhr. Auf Wunsch ins Haus Thomaskirche Nr. 29, Milcherei.

Eine große Partie seiner Aepfel, verschiedene Sorten, ist heute Vormittag am Eisenberger Bahnhof im Ganzen wie im Einzelnen preiswert abzugeben.

Stötteritzer Kartoffeln
lieferne ich frei Wohnung:
1 Ctr. fl. weiss gegen 3 M. 75 J.
1 Ctr. blauviolett gegen 2 M. 75 J.
1 Ctr. gelber Kartoffeln 1 M. 50 J.
Best. durch Firma A. Martin, Grimm, Steinweg 60, oder Ernst Hauptmann, Markt 10, Rauschalle, oder direkt Stötteritz Stötteritz u. Th. Mothes.

Gedämpfte Preiselbeeren, frische, reife Ware, circa 20 Ctr., sind wegen Mangel an Raum im Ganzen auch geteilt, billig abzugeben bei A. B. Schulz, Große Fleischergasse 26.

Feine Sommer- und Winter-Aepfel sind in großer Auswahl zu haben bei A. B. Schulz, Große Fleischergasse Nr. 26.

Heute Montag wieder frisch eingetroffen sowie fortan täglich:
TWD Extrafeine böhmische Stopfgänse, leinelt 2 M. 75 J.
Böhmishe Bratgänse, äußerst zart im Fleisch und sein im Geschmack, 2 M. 70 J.
Ungar. Stopfgänsen empfiehlt der

Geflügel-Bazar,

9 St. Fleischergasse 9.
 **Gefüllte Dresdner Gänse** verkaufte heute früh von 8 Uhr an im Griechenhaus, Katharinenstraße 2, M. Birkner.

 **Gefüllte Dresdner Gänse** verkaufte heute Montag Petersstraße Nr. 15, im Goldene Arm. F. Reinhart. (R. B. 318.) **Dresdner Gänse.** Heute Montag und alle Freitage schöne, frische gefüllte Ware recht billig. Neumarkt, Auerbachs Hof.

Ein Transport lebender Gänse ist angekommen Kloßplatz 29, 2. Hof 11, II. (a. Wasser). **Gebende Raupen, Hefte, Nale,** Schleie u. l. w. in schöner Ware u. möglichem Preise sind von jetzt ab siebzehn zu haben in der Fischhandlung von **Kreuter & Wartmann**, Weststraße Nr. 16.

Dorsch empfiehlt Clara verm. Rockel, Ritterstr. 20.

Der Käufe.

Eine schöne Villa mit 12 Zimmern und Salon, nebst schönem Garten mit vielen Bäumen und Sträuchern, am Wasser gelegen, ist zu einem sehr geringen Preis zu verkaufen durch Agent **Chr. Hoffmann & Co.** in Dessen, Berliner Straße 41.

Mein Haus innere Vorstadt mit eingetragener Böschung kann und soll sofort verkauft werden, und sind zur Übernahme 15-20,000 M. möglich. Besitzer wollen gefüllt ihre Adressen unter „Bücherlei“ durch die Expedition dieses Blattes an Besitzer gelangen lassen.

Ein Haus mit Einfahrt und Garten in der Sophiestraße für 22,500 M. zu verkaufen. Hd. unter H. K. 60 in der Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Verkauf. Eine Restaurationsbetrieb seit Leipzig, welche nachweislich guten Umsatz macht, ist für den Preis von 1000 M. sofort zu verkaufen. Brühl Nr. 81. Moritz Fuchs.

Gutsverkauf.

Gutes Grundstück in der Waldstraße, Preis 25,000 M., unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Brühl 81. Moritz Fuchs.

Für Handelsgärtner, die im Besitz der nötigen Mittel sind, bietet sich in einem freudlichen Dorfe nahe der Stadt und Thüringer Eisenbahn, eine günstige Gelegenheit, Wohnung, Gärten und circa 14 Morgen, an Wunsch auch mehr bestes zur Gärtnerei geeignet Feld auf 6-8 Jahre zu kaufen. Anfragen befördernd unter H. Z. II 959. an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein Fabrik-Grundstück mit Dampfbetrieb in nächster Nähe von Leipzig, soll unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft oder verpachtet werden.

Ruhige Nachbarschaft Erdmannstraße 15 part. I.

Ein großer Gasthof, nahe der Bahn, mit Saal, guter Einrichtung, dazu eine dicht am Wasser gelegene Brauerei, guten Fleißteller, sehr günstig für größeren Brauereibetrieb, an welchem es hier fehlt, auch einige Morgen Feld (Alles in einem Complex), ist billig zu verkaufen durch

F. W. Albert in Mainz.

Restaurations-Verkauf. Eine flotte Restaurations-Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen, Preis 700 M.

Brühl Nr. 81. Moritz Fuchs.

Eine gute Partie seiner Aepfel, verschiedene Sorten, ist heute Vormittag am Eisenberger Bahnhof im Ganzen wie im Einzelnen preiswert abzugeben.

Stötteritzer Kartoffeln liefern ich frei Wohnung:
1 Ctr. fl. weiss gegen 3 M. 75 J.
1 Ctr. blauviolett gegen 2 M. 75 J.
1 Ctr. gelber Kartoffeln 1 M. 50 J.

Best. durch Firma A. Martin, Grimm, Steinweg 60, oder Ernst Hauptmann, Markt 10, Rauschalle, oder direkt Stötteritz Stötteritz u. Th. Mothes.

Gedämpfte Preiselbeeren, frische, reife Ware, circa 20 Ctr., sind wegen Mangel an Raum im Ganzen auch geteilt, billig abzugeben bei A. B. Schulz, Große Fleischergasse 26.

Feine Sommer- und Winter-Aepfel sind in großer Auswahl zu haben bei A. B. Schulz, Große Fleischergasse Nr. 26.

Heute Montag wieder frisch eingetroffen sowie fortan täglich:

TWD Extrafeine böhmische Stopfgänse, leinelt 2 M. 75 J.

Böhmishe Bratgänse, äußerst zart im Fleisch und sein im Geschmack, 2 M. 70 J.

Ungar. Stopfgänsen empfiehlt der

Geflügel-Bazar, 9 St. Fleischergasse 9.

 **Gefüllte Dresdner Gänse** verkaufte heute früh von 8 Uhr an im Griechenhaus, Katharinenstraße 2, M. Birkner.

 **Gefüllte Dresdner Gänse** verkaufte heute Montag Petersstraße Nr. 15, im Goldene Arm. F. Reinhart. (R. B. 318.) **Dresdner Gänse.** Heute Montag und alle Freitage schöne, frische gefüllte Ware recht billig. Neumarkt, Auerbachs Hof.

Ein Transport lebender Gänse ist angekommen Kloßplatz 29, 2. Hof 11, II. (a. Wasser). **Gebende Raupen, Hefte, Nale,** Schleie u. l. w. in schöner Ware u. möglichem Preise sind von jetzt ab siebzehn zu haben in der Fischhandlung von **Kreuter & Wartmann**, Weststraße Nr. 16.

Dorsch empfiehlt Clara verm. Rockel, Ritterstr. 20.

Der Käufe.

Eine schöne Villa mit 12 Zimmern und Salon, nebst schönem Garten mit vielen Bäumen und Sträuchern, am Wasser gelegen, ist zu einem sehr geringen Preis zu verkaufen durch Agent **Chr. Hoffmann & Co.** in Dessen, Berliner Straße 41.

Mein Haus innere Vorstadt mit eingetragener Böschung kann und soll sofort verkauft werden, und sind zur Übernahme 15-20,000 M. möglich. Besitzer wollen gefüllt ihre Adressen unter „Bücherlei“ durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus mit Einfahrt und Garten in der Sophiestraße für 22,500 M. zu verkaufen. Hd. unter H. K. 60 in der Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Verkauf. Eine Restaurationsbetrieb seit Leipzig, welche nachweislich guten Umsatz macht, ist für den Preis von 1000 M. sofort zu verkaufen. Brühl Nr. 81. Moritz Fuchs.

Auf Abzahlung.

Gebe an folgende Betten, Wäsche, Wäsche aller Art, Garderoben, Uhren usw. Gibbonstraße 8, I. rechts.

Brühl 41, I. im Vorfußgeschäft

1 großer lack. Kleiderschrank, 1 Wasch-Becken mit Schranken, 1 Wasch-Schrank, 4 Stück neue Wäsch. - Pantenlits ohne

Überzug, 1 Pantenlits mit Nachtliegeeinrichtung, mehrere Spiegel, 2 Stühle gut gehende Regulatoren, mehrere neue elserne Bettstellen,

Sprungsäcke-Matrachen, 2 Wachstüche, verschiedene sehr schöne Bildbilder, eine gute Schneider-

Nähmaschine, eine Partie woll. Strickgarn, ein alter Wiener Flügel, mehrere neue Knaben-

Anzüge, ein Kosten gute Waschseife und

etwas mehr.

Bettgärtner ist sofort eine hochelagante Ein-

richtung bestehend aus 6 Zimmern, Salor-Vomis

und vollständiger Rückeneinrichtung preiswürdig

zu verkaufen, auch kann die Wohnung bis Osten mit übernommen werden. Zu beschaffen von

11-12 Uhr Rosenthalgasse Nr. 1, 1. Etage.

Bettgärtner ist sofort eine hochelagante Ein-

richtung bestehend aus 6 Zimmern, Salor-Vomis

und vollständiger Rückeneinrichtung preiswürdig

zu verkaufen, auch kann die Wohnung bis Osten mit übernommen werden. Zu beschaffen von

11-12 Uhr Rosenthalgasse Nr. 1, 1. Etage.

Bettgärtner ist sofort eine hochelagante Ein-

richtung bestehend aus 6 Zimmern, Salor-Vomis

und vollständiger Rückeneinrichtung preiswürdig

zu verkaufen, auch kann die Wohnung bis Osten mit übernommen werden. Zu beschaffen von

11-12 Uhr Rosenthalgasse Nr. 1, 1. Etage.

Bettgärtner ist sofort eine hochelagante Ein-

richtung bestehend aus 6 Zimmern, Salor-Vomis

und vollständiger Rückeneinrichtung preiswürdig

zu verkaufen, auch kann die Wohnung bis Osten mit übernommen werden. Zu beschaffen von

11-12 Uhr Rosenthalgasse Nr. 1, 1. Etage.

Bettgärtner ist sofort eine hochelagante Ein-

richtung bestehend aus 6 Zimmern, Salor-Vomis

und vollständiger Rückeneinrichtung preiswürdig

zu verkaufen, auch kann die Wohnung bis Osten mit übernommen werden. Zu beschaffen von

11-12 Uhr Rosenthalgasse Nr. 1, 1. Etage.

Bettgärtner ist sofort eine hochelagante Ein-

richtung bestehend aus 6 Zimmern, Salor-Vomis

und vollständiger Rückeneinrichtung preiswürdig

zu verkaufen, auch kann die Wohnung bis Osten mit übernommen werden. Zu beschaffen von

11-12 Uhr Rosenthalgasse Nr. 1, 1. Etage.

Bettgärtner ist sofort eine hochelagante Ein-

richtung bestehend aus 6 Zimmern, Salor-Vomis

und vollständiger Rückeneinrichtung preiswürdig

zu verkaufen, auch kann die Wohnung bis Osten mit übernommen werden. Zu beschaffen von

11-12 Uhr Rosenthalgasse Nr. 1, 1. Etage.

Bettgärtner ist sofort eine hochelagante Ein-

richtung bestehend aus 6 Zimmern, Salor-Vomis

und vollständiger Rückeneinrichtung preiswürdig

zu verkaufen, auch kann die Wohnung bis Osten mit übernommen werden. Zu beschaffen von

11-12 Uhr Rosenthalgasse Nr. 1, 1. Etage.

Bettgärtner ist sofort eine hochelagante Ein-

richtung bestehend aus 6 Zimmern, Salor-Vomis

und vollständiger Rückeneinrichtung preiswürdig

zu verkaufen, auch kann die Wohnung bis Osten mit übernommen werden. Zu beschaffen von

11-12 Uhr Rosenthalgasse Nr. 1, 1. Etage.

Bettgärtner ist sofort eine hochelagante Ein-

richtung bestehend aus 6 Zimmern, Salor-Vomis

und vollständiger Rückeneinrichtung preiswürdig

zu verkaufen, auch kann die Wohnung bis Osten mit übernommen werden. Zu beschaffen von

11-12 Uhr Rosenthalgasse Nr. 1, 1. Etage.

Bettgärtner ist sofort eine hochelagante Ein-

richtung bestehend aus 6 Zimmern, Salor-Vomis

und vollständiger Rückeneinrichtung preiswürdig

zu verkaufen, auch kann die Wohnung bis Osten mit übernommen werden. Zu beschaffen von

11-12 Uhr Rosenthalgasse Nr. 1, 1. Etage.

Bettgärtner ist sofort eine hochelagante Ein-

richtung bestehend aus 6 Zimmern, Salor-Vomis

und vollständiger Rückeneinrichtung preiswürdig

zu verkaufen, auch kann die Wohnung bis Osten mit übernommen werden. Zu beschaffen von

Begzugshälber

ist möglich oder vor 1. Januar Pessingstraße Nr. 1 b, die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Kammern, Keller und Bodenkästen, zu vermieten. Die Wohnung ist mit Parquet, Berliner Oester, Gas, Wasserleitung usw. versehen und elegant eingerichtet. Röhre beim Vermieter dasselbst 2. Etage in Nr. 1 a.

Zu vermieten 1. April in Nr. 11 der Nordstraße ein kleines Haus als Schuppen oder Niederlage. Nähe beim Haussmann.

Ein Parterre-Pogis für Professoren, innere Stadt, soz zu verm. Röhre Petersstr. 2, 4 Et. 1.

Zu vermieten ein Parterrelogis für 170 M zum 1. April, eine 4. Etage für 120 M per sofort zu beziehen. Marckestraße 14 Nr. 77 d.

Plauwiger Straße 18 ist ein Parterre 1. April mit Garten, eine 3. u. 4. Etage soz. oder später zu vermieten. Nähe Thomasgäßchen 4.

Zu vermieten 1. April auf der Westvorstadt, am Johannapark, eine 1. Et. 7 St. u. Sub. a. Wunsch mit Gott. Nr. 1160 A. Nähe Markt 6, 2. Et.

Brandenfelstrasse Nr. 81 ist eine freundliche 1. Etage sofort zu vermieten und sehr Haussmann zu erfragen.

Zu vermieten ist vor sofort oder Weihnachten die sehr freundliche 1. Etage eines herrschaftlichen Hauses, bestehend aus 6 Zimmern, mit Gartenanbau.

Näheres Eisenbahnstraße Nr. 8.

Der Oester 1878 zu vermieten eine erste Etage mit Balkon, 5 Stufen und Zubehör mit Garten und Gartentreppe für 300 M, eine zweite Etage 6 Stufen, Zubehör und Garten für 250 M, beides in schöner gehender Lage. Beide Türen Schleißiger Weg 1, b. H. Dreißig.

1. Et. neu gem., 4. Et. 1. R., Küche, Keller 180 M soz. oder sp. zu verm. Sch. Bachstr. 48.

Zu verm. zu Osten eine 1. u. 2. Et. 190 x 180 M. Von 10-12 U. Sternwartenstr. 18, part.

Eine 2. Etage, bestehend aus 9 begehbaren Zimmern, 7 Alloven und Kammern, Küche, Bodenkammer und Keller, ist per 1. April 1878 zu vermieten.

Röhre Eisenstraße Nr. 7, parterre links.

Waisenhausstraße 28 wird Osten eine schöne geräumige 2. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Salon u. Sub. frei Röhre dasselbst 1. Etage.

Sofort oder später zu beziehen eine elegante 2. Etage, 4 Stufen und Zubehör, 260 M Eisenstraße Nr. 23, 1. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt ab in Nr. 7 des Schuhmachergäßchens die 2. Etage für 500 M. Näheres bei dem Haussmann dasselbst.

Begzugsh. ist eine schöne halbe 2. Et. per 1. Dec. ob. Maj. zu verm. Südfstraße 15, I.

Im Neumarkt ist eine 2. Etage, 3 Et. 4. Et. nebst Zubeh., für 400 M an funderlose Peute zu Osten zu verm. Abt. unter S. S. Exped. o. Bl.

Zu vermieten 1. April eine halbe 2. Etage mit Doppelfenstern für 215 M Eberhardstrasse Nr. 1 beim Haussmann, in Reih. Gart.

Bermietung. Eine 2. Etage, neu vorgerichtet, Fußboden neu gefüllt, sofort oder zum 1. Januar.

Reudnitz, Rathausstraße Nr. 83, bei Wohne.

Hainstraße Nr. 16 ist die 3. Etage nach der Straße per 1. Januar 1878 zu vermieten. Preis 150 M. Bei erst. Hainstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Höherstraße Nr. 11 ist je ein Pogis in 3. u. 4. Etage per 1. April 1878 zu vermieten, event. kann 3. Etage auch schon 1. Januar bezogen werden. Näheres beim Haussmann oder dem Administrator des Grundstückes.

Soz 1 Pogis am Carolatheater, neu tap., 3. Et. 4 St. u. Sub. 180 M. Nähe Sophienstr. 7b part.

Schletterstraße 9 ist per 1. April eine geräumige 4. Etage, 5 St. 3 R., Gaß. u. Wasch., billig zu verm. Röhre dasselbst 1. Et. b. Södel.

Königsplatz Nr. 14.

Eine elegante, ganz neu vorgerichtete geräumige Wohnung ist sofort oder Weihnachten zu vermieten beim Berliner H. Wohne dasselbst 2. Et.

Eine gut eingerichtete, geräum. Etage ist zum 1. April 1878 zu verm. Süderstraße 26 b. III.

eine halbe Etage sofort an siele Peute zu vermieten. Sidonienstraße Nr. 38, 1. Et. rechts.

Berliner Straße Nr. 96 sind 2 freundl. Wohnungen best. aus einer 2 Fenster., einer 1 Fenster. Stube, Kammer, Küche u. Zubeh. per sofort od. später. Röhre dasselbst parterre.

Zu vermieten Mendritz, Gemeindestraße Nr. 29, 2 freundl. geräumige Familienwohnungen für Neujahr, Preis 80 u. 90 M.

Zu vermieten im Pogis sofort oder 1. Okt. 1878 zu beziehen. Lindenau, Naemstraße Nr. 7a. Auch ist dasselbst eine möbl. Stube an 2 Herren od. eine ältere Dame zu vermieten.

Zu verm. sofort 1 Pogis zu 180 M und eins 180 M zu Neujahr. Röhre Nordstraße 24, I.

Zu vermieten sofort od. sp. 1 Pogis zu 180 x 180 M. Röhre Eisenstraße 33, I. b. Haussm.

Maj. 1 Pogis 4 St. 1 R. 2. Sub., Garten 150 M. Nähe Nr. 26 III. I. od. Haussm.

Wohnung von 5 Stufen zc. sofort oder später. Höhe Straße 33 B parterre.

Sehr schöne Pogis von 80-150 M. Soz sofort oder später zu vermieten, Reudnitz. Ecke der Augustenstraße und Rückenweg.

Göhls, Halleische Straße Nr. 17. Pogis pr. 60 und 65 M zu vermieten.

Soz oder später zu verm. 2. Et. neuem. Pogis billig Sch. Bachstr. 19 im Gesch. zu erw. Wohnung, 2 Stufen, 2 Kammern u. 315 M Höhe Straße Nr. 33 B parterre.

1 Wohnung, Stube, Kammer u. Küche ist abzulassen. Röhre Petersstraße 42, Hof 2 Et. 1 Et.

Geziertes Garcon-Logis Grimmaische Straße 24, 2. Etage.

Garcon-Wohnung.

In ruhiger Familie können 2-3 Zimmer pr. mbl. nebst Pianino an einen kleinen Herrn abgegeben werden. Waldstraße 44b 2. Etage.

Garcon-Logis.

Ein freundl. Zimmer ist mit oder ohne Infrastruktur an Herren zu verm. Reichstr. 12, 2. Et.

Ein j. Kaufmann kann sich an einem häuschen Garconlogis Uferstraße 5, 1. Etage beteiligen.

Garconlogis mit Schlaß, gut möbl. S. u. Hausschlüssel Barthsgäßchen 3, 3 Et. vorneh.

Garconlogis an 1 bis 2 Herren.

G. Fleischergasse 1, 2. Et.

Elegantes Garconlogis.

Voniatowskystraße Nr. 10, I.

Keines Garconlogis.

Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Elegantes Garconlogis.

Weststraße Nr. 11, 2. Etage.

Elegantes Garconlogis mit Pianino pr. Preiswert zu verm. Peterssteinweg 13, 1. rechts.

G. Garconlogis, sehr freundl. und billig, mit Schl. Eberhardstraße Nr. 1, 2. Et. links.

Garcon-Logis mit Schl., sehr freundl. u. billig 1. od. 2 H. Petersstraße 25, 3. Et.

Promenade eleg. Garconlogis für 1 und 2 Herren Uferstraße Nr. 4, 3. Etage r.

Garconlogis, kein möbl. Hausschl., soz. od. später bill. zu verm. Weststraße 64, 2 Et. r.

Garconlogis, Wohn- u. Schlafzimmer für Herren Burgstraße Nr. 18, 1. Etage links.

Keines Garconlogis.

Näheres Reichstrasse Nr. 65, R. Rödelsbach.

Garcon-Wohnung.

Turnerstraße Nr. 8b, 3. Etage.

Garconlogis Sternwartenstr. 18b, 2. Et. rechts sofort zu vermieten.

Garconlogis. Ein schönes Erstzimmer mit schöner Ausicht, gutes Bett, Sessel- und Hausschlüssel, Preiswert Petersstraße 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein schön. eleg. möbl. Garconlogis Voniatowskystraße 2, 2. Et. r.

Garconlogis, ruhig. Gartenansicht, Sidonienstraße 61, Hinterd. II. rechts.

Elegantes Garconlogis, Saloon nebst Schlafzimmer, Weststr. 14, 2 Treppen rechts, sofort od. später zu vermieten.

Garconlogis, hübsch möbl. lange S. II. L.

Keine Garconwohnung Schletterstr. 1, II.

Garconlogis Burgstraße 5, Hof links, 2. Etage.

Garconlogis Waisenhausstraße Nr. 6, 4. Et.

Garconlogis Bayerische Straße 10, 2. Etage.

Garconlogis billig Röhl. Str. 41, 4 Et. r.

Garconlogis 1. od. Dreib. Vorst. Karre Str. 8, II. r.

Garconlogis in Höch. monatlich 5 M Brühl 8, 4 Et. r.

Garni. 1 möbl. Höch. bill. Baubieg. 2, III.

Garconlogis Brüderstraße 15, H. 1. 2. Et. r.

Garni. 1. möbl. Carlstraße 5, part. links.

Garconlogis, 1. möbl. Carlstraße 5, part. links.

Garconlogis Halleische Straße 12, III. r.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garconlogis 1. Et. 2.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 302.

Montag den 29. October 1877.

71. Jahrgang.

Tunnel. Hôtel de Pologne.

Heute 10. Auftritte der Tiroler Sangerin
Franziska Fanny Schiendl, der
bekleideten Cöstüm-Soubrette **Erl. Marie
Wolffarth** u. des Beritonkens. Salomé-
Komödie **Herren Jul. Möhring**
sowie des ges. engagierten Ränslerpersonals.
Unt. 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Ab. 25 Pf.
Alles Röhre die Anschlagzeit.

Roniger's Concert-Halle

1-2 Saalengang 1-2.
Gastspiel des afrikanischen Tenors
Mr. Alex Bogel
von der Westendhalle zu Würzburg.
Auftritt der renommierten Concert-
sängerin

Erl. Johanna Posener-Grasse,
der Chansonnier-Sängerinnen **Erl. Minna
Adolph** und **Erl. Käthechen Ohn-
stein**, der Liebes- und Couplet-Sängerin
Erl. Emmy John, **Ueb. Komödien
Herrn Böhmer**.
Auf. 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Ab. 25 Pf.
Robert Roniger.

Michaelis' Concert-Halle.
11. Sternwartenstraße 11.
Auftritte der Cöstüm-Chansonnier-Sän-
gerin **Erl. Clara Sommerich**, der
Soubrette **Erl. Emilie Stephan**, der
Couplet-Sängerin **Erl. Julie Wehmel**
und des Sänger-Komödien **Herrn Braun**
Stubenbeck, unter musikalischer Leitung
des Herrn **Theodor**. Aufgang 7 Uhr.

Restaurant Haase,

6 Petersstraße 6.
Täglich Concert und Vorträge
unter Leitung des Herren **Reitoldirector
Ernst Gleibner**.
Auftritt der italienisch-französisch-
bayerischen Cöstüm-Sängerin **Signorina Fer-
rari**, sowie des gesamten Ränsler-
Personals. Aufgang 7 Uhr.

Restaurant Deutschland.
Große Windmühlenstraße 41.
Heute sowie folgende Tage Concert
und Vorträge. Auftritte der **Contra-
Altistin Erl. Rosa**, der Chansonnier-
Sängerin **Erl. Ella**, **Erl. Agnes**,
sowie des Komödien **Herrn Alfonso**.
Aufgang 8 Uhr.

Blaues Ross.

Concert und Vorträge.

Café Rothe,

62. Brühl 62, 1. Etage.

Täglich Concert und Vorträge.

Connemariz,

Gasthof zum Sächs. Haus.

Heute Montag, Haupttag d. r. **Rimes**,
empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, gute
Weine u. Biere, Kaffee und Kuchen, mög-
lichst ein.

Carl Brauer.

Bon 5 Uhr Ballmusik.

Lindenau. 3 Linden.

Eose Robinet.

Döllnitzer Eose famos
Windmühlenstraße 7. **J. Michael.**

Zu meinem morgen stattfindenden
Einzug und Martinsschmaus
lade gern ergeben ein. Aufgang 8 Uhr.
P. M. Walkau, Arndtstraße 6.

Drei Lilien in Rennitz.

Heute **Schlachtfest**, dabei empfiehlt vorzüg-
liches Weinsgrüner und Niedersches Bier
W. Hahn.

Schlachtfest

heute, sowie jeden
Montag (R. B. 387.)

G. Hoffmann, Thomaskirche 15.

Thier-Park und Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof. (H. 35158.)
Täglich geöffnet von 5 bis 8 Uhr bis Abends.
Heute **Concert** von 3 Uhr Nachmittags bis Abends 7 Uhr.
Entrée 80 Pf. Kinder 10 Pf.

Extra zu sehen:
Plastische Kunstausstellung,
aufgestellt in der Skating-Musik-Halle.
Erwachsene 20 Pf. Kinder 10 Pf. **E. Pinkert.**

Central-Halle.

Heute Montag **Grosses Concert** (Entrée frei)
in kleineren Sälen. Dabei empfiehlt **Schlachtfest**. **M. Bernhardt.**

Pantheon.

Heute Montag nach dem Theater Ballmusik bis 2 Uhr **F. Römling.**

Gosenthal.

Heute Montag **Concert u. Tanzmusik** (Entrée frei),
wozu ergeben einladet **E. ver. Krahl.**

Weintraube in Gohlis.

Sonntag den 4. November **gesellschaftliches Brämenkugeln**. Die Gewinne bestehen
in Canariendögeln. Da gewinnt ein gut singender Vogel mit prachtvollem Bauer. Kugle à 50 Pf.
Jede Weintraube zu haben. Bei recht zahlreicher Beteiligung lädt ein **D. V.**

Insel Buen Retiro, Schimmel's Gut, am Floßplatz.

Zu dem morgen stattfindenden **Martinsschmaus** lade ich nochmals alle meine Freunde
u. Bekannte ganz ergeben ein, überhaupt alle, welche ich mit dem Circular übersehen haben
möchte. Um recht zahlreichen Besuch bittet. **W. Rosenkranz.**

Goldne Krone.

Heute Montag den 29. October

Rimes.

Ballmusik von der Capelle **E. Hellmann.**

Dabei empfiehlt eine reichhaltige **Rimes-Speisekarte**, Wein und Bier ff. **A. Diesel.**

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Stamm-Abendbrot.

Gewählte Speisekarte.

Täglich frische Pfannkuchen und guten Kaffee.

S. Biere. H. Hochfeine Gose.

Heute großes Schlachtfest.

Hotel de Saxe.

Heute **Schlachtfest**, Biere ff. **M. Strässner.**

Entritzsch zum Helm.

Heute zum großen „Termin“ eine ganz famose „Fest-Gose“ und
Schlachtfest.

Zill's Tunnel. Heute **Schlachtfest.**

Bier ganz vorzüglich empfiehlt **Louis Treutler.**

Schlachtfest

empfiehlt heute **Hermann Knöller**, Volksstraße Nr. 10.

N.B. Vereins-Bierbier und Bierbier Bitterbier ff.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute **Schlachtfest.**

Großer Bier- u. e. edler Böhmisch Bier ff. **Carl Prager.**

No. 1. Thonberg, Vogt's Restauration.

No. 1. Heute **Schlachtfest.**

Schweinsrippchen

(täglich **Mittagstisch**), Bierbier vorzüglich empfiehlt

W. Bremme, Universitätstraße 3.

Theater-Restauration

empfiehlt ihren auerfaunt seinen **Mittagstisch von 12—3 Uhr.**

Täglich **Stamm- & besseren, reichhaltige Abend-Speisekarte.** **Carl**
Gügelhardt, Bayrisch und Bierbier ganz vorzüglich.

Rob. Börner.

Universitätskeller

C. Benker, vorm. **C. F. Schatz**, Ritterstraße 43.

Mittagstisch im Abonnement, best. in Suppe, $\frac{1}{2}$ Port. u. Röstisch,

ganz vorzügliches Bayrisch u. Böhmisches Bier.

Orte **Stadt** neu und elegant restaurirt und eingerichtet mit **8 Billards** von

J. B. Dorfleiter in Mainz. 40 verschiedene Zeitungen und Journale.

Heute Schweinstochken mit Klößen.

Kühnrich's Restaurant
und Weinstube,
Nicolaistraße 51.
Sehr reichbesetztes
Hamburger Frühstücks-Büffet
(warm und salt)
Göt Bayrisch und S. Lagerbier.
NB. Heute Schlachtfest
(sowie jeden Montag).

Neue Bierhalle,

7 Rosstraße 7,

nähe der Universität,
empfiehlt täglich
Bouillon mit Brödchen,
à Löffel 10 Pf.
Stamm-Brödchen,
à Portion 30 Pf.
Mittagstisch,
Suppe, Gemüse mit Fleisch u. Bier oder Kaffee,
à Portion 50 Pf.
Suppe, $\frac{1}{2}$ Portion Gemüse mit Fleisch, $\frac{1}{2}$ Portion
Braten mit Salat u. u. Bier oder Kaffee,
à Portion 70 Pf.
Stamm-Abendbrot,
à Portion 30 Pf.

Richter's Restaurant

am Rosplatz Nr. 9.
Heute **Schlachtfest**, früh von 9 Uhr an
Weißfleisch, Mittag und Abends Brat- und
frische Wurst.

Heute Schlachtfest

Carl Zetsche,
Frankfurter Straße 36. Frankfurter Straße 36.
H. Kern's Restaurant, Windmühlenstraße 5.
Heute **Schlachtfest**. Bierbier, Weiß- und
Lagerbier ff. Verlauf über die Straße.

E. Vettters, Gewandgässchen No. 1.

Heute sowie jeder Montag **Schlachtfest.**

Furkert's Restauration

Zehner Straße 7.
Heute Schweinstochken.

Mittagstisch

$\frac{1}{2}$ Portionen im Abonnement
empfiehlt
Stadt London.
A. Neumeyer.

Da in Nähe der Universität, halte
meinen Mittagstisch den Herren Stu-
dienden ganz besonders empfohlen.

Börse

empfiehlt frisch. **Mittagstisch**
in $\frac{1}{2}$ Portionen 80 Pf., im Abon-
nement 75 Pf. Stamm-Brödchen
und Stamm-Abendbrot.

Bier vorzüglich. **Heute Abend**

Schweinstochken u. Klößen.

Mittagstisch
bürgerlich in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Portionen empfiehlt
Horitz Carl, Schrödergässchen 10.

Mittagstisch Privat Burgstraße, Eingang
Sporgässchen 6, von **Z. W.**
Gügelhardt, früher Peterstraße, im Keller.

Speise-Halle Katharinenv. 20, täglich empf.

In gebildeter Familie kann ein Herr Mittag-
stisch erhalten. Abre. abzugeben Expedition
dieses Blattes unter **Chiſſe S. II. 784.**

Berloren wurde Sonnabend Nachm. auf d.
Markt oder in den angrenz. Straße eine Kiste
mit blauem Umhüll, inliegend Berichte über die
Kinderbemährung in Connemariz. Es wird freud-
lich gebeten, dieselbe daselbst gefülligt abzugeben.

Berloren wurde am Sonnabend früh in der
Stadt ein Podest Spigen. Gegen Dant. und
Belohnung abzugeben Bayrische Straße Nr. 19
partierte.

Wein- und Frühstücksstube von A. Gramm,

Schulstraße 4.
empfiehlt Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine & Scherben von 50 J. an.
Stadt Gotha.

Berlino 1. St. Schlüssel Peterstr., Hohmanns Hof u. Kneid. Hof Abzug Neumarkt 9. Bödergesell.
Gefunden eine Spinnkette an der zweiten Brücke des neuen Schlosshauses. Gegen E. stattung der Insertionsgebühren abzuholen. Schleife Bödlich Ehrenberg.

Deffentliche Aufforderung.

Nachdem zu dem Vermögen Mathilden Sontzen Hagedorff, in Firma A. Hagedorff (Buchdruckereigehäft) hier, der Concord eröffnet worden ist, fordert der unterzeichnete Konzertvertreter deren Schuldner hiermit auf, entweder binnen 8 Tagen Zahlung bei ihm zu leisten oder nach Ablass dieser Freist sich der Räumung zu gewähren.

Gotha, am 25. October 1877.

A. Hagedorff, Peterstraße 14, I.

Gregori's Leibbibliothek bietet um eine verlorenen Bücher (ein Belegel), oder um Nachricht, wo solche liegen geblieben. Gleichzeitig empfiehlt die Abonnement 75 J. pr. Monat).

Nürnberg Straße Nr. 38, parterre.

Der Herr, der der Dame Sonnabend Nachmittag bis zur Wohnung gefolgt, wird ersucht Montag 3 Uhr Café Konz zu kommen.

Nachdem meine Frau längere Zeit an einem Hautbeschleiß! (Urticaria) äußerer Art, sowie an einem chronisch schmerzhaften Rheumatismus, wobei Arm-, Hand- und Beingelenke gelähmt, zu leiden hatte, wurde dieselbe, da alle vorher untersuchten Arten ohne Erfolg waren, durch beschleunigten Gebrauch der electrotherapeutisch röm.-irischen Dampfbäder, dieser vorzüglichsten Einrichtung im Diana-Bad, Lange Straße 4, vollständig geheilt, wodurch wir uns verpflichtet fühlen, unser Dank öffentlich auszusprechen.

Den 28. October 1877.
Fr. Beutelsbach und Frau,
Dresdner Straße 26.

Herrn J. Wagner zum heutigen Vorzelteste ein donnerndes Hoch, daß die Turnervereine Kontra tanzt. „Es rath e mol.“

Meinem Freund u. Mitglied Theodor Weber gratuliert zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen. Gesellschaft Gambrinus.

Auf das hochseine
Culmbacher Bier
aus der Brauerei G. Sandler, 16 J. 3.4. wird hierdurch angesetzt gemacht.

kleiniges Depot bei A. B. Näßler,
Rathausstraße Nr. 16.

F. Sager- und Bierbier Bier, 26 J. 3.4. Bewohnter Förderer der Magenfähigkeit Paul Hoffmann's „Pepain-Liqueur“ bei den bekannten Verkaufsstellen.

Wo kommen morgen die schönen Cigaren zur Auktion? Frankfurter Straße, Drei Ecken.

Die Lotterie des Frauenbildungsvereins zum Besten der Speiseanstalt für alleinstehende Damen wird Witte Rosenbergs stattfinden und da die Ausstellung der Gewinne am 12. November in der erwähnten Anstalt, Neumarkt Nr. 34 beginnen soll, ersuchen wir, die uns freundlich zugestanden und zugedachten Gewinne bis zum 10. November abholen. Neumarkt 34 vorr. Buchhandlung von Wilhelm Hoffmann, Nicolaistraße 53, Rabergeschäft von Gustav Siebner, Grimm. Steinweg 57, Papierhandlung von Robert Rappisch, Reichstraße 12 und Schlesienstraße 20-21, Feinengeschäft von Bertha Schmidt, Naschmarkt. Enden sind auch Poste à 50 J. zu haben. Der Vorstand.

Abonnements-Einladung

Hertlein's Patent-Wasser-Filter

zu den bekannten Bedingungen Wilhelm Hertlein, Raasdörfer 4, Anmelungen auf meine Patent-Wasserfilter nimmt auch Herr Paul Buckisch (Wirtschafts-Magazin), Grimm'sche Straße Nr. 12, jederzeit entgegen.

Verein der Leipziger Zeichenlehrer,

Socia: Anna's Restauration, Grimm'scher Steinweg.
Montag, den 29. October, Abends 1/2 Uhr. Beginn einer Reihe von Vorträgen über Kunst und deren Beziehungen zum Zeichenunterricht. Gäste sind stets willkommen.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr. **Wochenversammlung im großen Saale.** **Legesordnung:** Diskussion der Fragen: Nr. 5 betreffend empfehlenswerthe Krankencafés; — Nr. 8 über den Aufbau einer Aktion seitens einer Aktiengesellschaft; — Nr. 9 über den Eintritt des Commissariats in ein Kaufgeschäft als Geldscontrahent; — Nr. 13 betreffend die rechtsmäßige Rücknahme von Vollmachten.

Verschiedenes.

- Leipzig, 28. October. Wir sind in die Tage vorsicht, in Bezug auf die von verschiedenen Zeitungen in der letzten Zeit gemachten Angaben, wonach die Saal-Münster-Bahn zur Secundairbahn degradiert werden sei u. folgende offizielle Erklärungen abgeben zu können: Für die normalen Eisenbahnen in Preußen von untergeordneter Bedeutung ist eine neue Sicherheits-Ordnung von Sr. Excellenz dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe und öffent-

(Eingesandt)
Zöpfe, Locken, Chignons
in nur reeller, besser Ware unter Garantie der größten Sauberkeit liefert zu soliden Preisen Adolf Heinrich in
Hohmanns Hof, Neumarkt No. 8.

Wo fandt man Haarspangen billig und schön?
Haarstraße Nr. 3, 1. Etage
dicht am Markt.

Wo fandt man gutes Wöttchergesäß?
Im Deutch's Hof, Reichstraße 5
und Nicolaistraße Nr. 47.

Wo bekommt man billig u. schön gefärbt und gedreht? Römerstr. 14 im Laden, 1 Ried gefärbt u. gedreht 2 M. 50 J., 1 Ried do 1 M. 75 J.



Montag d. 29. Oct.
Abends 8 Uhr
im
Schützenhause.

Ausstellung:
Aquarellen und Studien
von Herm. Heubner.
D. V.

Riedelscher Verein.

Hente 7 Uhr.



Mittwoch, 31. Oct.
Abends 8 Uhr;
Gründung
der
Winter-
Bergnägungen
laut Programm
Die Vorsteher.

Lindenau, Dreilinden.

Heute Gewerk-Verein.

Wählen u. Aufnahme neuer Mitglieder.

Ges.-V. Réunion.

Hiermit bringen wir zur Kenntniß, daß unser Vereinslocal vom 31. October ab sich in der Gambrinus halle (Nicolaistraße) befindet.

Mittwoch, 31. Octbr., Abends 7 Uhr

Probe.

Alleingesch. dringend nöthig; wichtige Mittb. hängen.

D. V.

22. 10. 8 ~ 1. 5. 2. 3 ~ 2. 0. 2.

L. L. Heute Abend Übung im Vereins- local. O. V. Z. M.

D. G. 7 Uhr. Kleider- und Hochzeits- dungen aus dem 17. u. 18. Jahrhundert.

Wissenschaftliche Lehrcourse für Damen

1. Montag, 29. October: 1) Nachmittags 4 Uhr:

Herr Dr. Rosenberg:

„Über deutscher Kunst im 15. und 16. Jahrhundert.“

2) von 5—6 Uhr: Herr Prof. Dr. Rudolf Seydel:

„Über die Wechselbeziehungen zwischen Leib und Seele.“

Unterrichts course für junge Damen.

2. Dienstag, den 30. October: 1) von 3—4 Uhr:

Herr Denner:

„Französische Literaturgeschichte.“

2) von 4—5 Uhr: Herr Dr. Dahlmann:

„Englische Literaturgeschichte.“

Die Vorträge finden im Saale der ersten Bürgerschule statt. Prospekte und Billlets sind zu bestellende Stunde vor Beginn der Vorträge im Locale zu entnehmen.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Montag den 29. October Abends 8 Uhr gesellige Vereinigung im weißen Saale der Central-Halle.

Bereitung der Stadtverordneten-Wahl. — Versprechung über die Anforderungen der Kunst bei öffentlichen Bauwerken, eingeleitet durch Herrn Baumann Lipsius. Ein wichtiges Untertheil zur Förderung der Kunstgewerbe, besprochen von Herrn Prof. zur Strassen. — Die Döbner'sche Petition zur Kunst-Bewilligung des Grundstücks in Sachsen, berichterstattet Dr. Gensel.

Gäste durch Mitglieder eingeladen, sind willkommen.

Deutsche Protestantverein zu Leipzig.

Morgen Abend 8 Uhr im Triestischer Saale (Schulstraße 7)

öffentliche Versammlung.

Bach-Verein.

Heute Montag 6 Uhr Übung, Querstraße 35, 1. Etage

Der Vorstand.

Leipziger Schützengesellschaft.

Heute Billietausgabe zum Königskränzchen.

Der Vorstand.

Singakademie.

Heute Montag Übung; Beginn für Damen 7 Uhr

für den Gesamchor 7½ Uhr.

!!! Räuber-Bande!!!

Heute Montag, den 29. October, Abends 8½ Uhr,

General-Versammlung.

alle Räuber haben pünktlich zu erscheinen.

Der Hauptmann.

Hilaritas.

haltung mit Ball im Pantheon.

Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr

D. V.

Statt besonderer Melbung.
Die Verlobung unserer Tochter Clara mit Herrn Mechaniker Hermann Knobloch befindet sich mit uns hierdurch anzugeben.

Franz Hößner und Frau.

Clara Hößner,
Hermann Knobloch,

c. i. a. B.

Leipzig, am 21. October 1877.

Heute wurde uns ein Junge geboren.
Leipzig, den 28. October 1877.

Otto Jacobi,

Bobby Jacobi geb. Schneider.

Heute Abend 8 Uhr habe ich meine Tochter Clara im Alter von 2 Jahren 4 Mon. an der Gehren entzündung. Dies allen Bekannten zur Nachricht Leipzig, am 27. October 1877.

Albert Heinrich

Emma Heinrich

geb. Haeseler.

Für all die wohlhabenden Zeichen tröstliche Theilnahme, die mir bei dem Abscheiden meines unvergesslichen Mannes zu Theil wurden, zu hierdurch danken.

Jenny Obermann.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Herr Andreas Krupp in Dresden mit Fr. Josephine Schmidt in Hamburg.

Berichtet: Herr F. Edward Bumpus in Dresden mit Fr. Maria Friedrich derselbst. Herr Bruno John in Dresden mit Fr. Hedwig Küller derselbst. Herr Albin Bünkerwald in Freiberg mit Fr. Adelheid Henckel derselbst. Herr Theodore Parker in Dresden mit Fr. Maria Biederbach in Böhlen.

Geboren: Herrn F. v. Schramberg in Dresden mit Fr. Hermann Richard Böhme in Dresden ein Sohn. Herrn Richard Böhme in Großenhain ein Sohn.

Gestorben: Fr. Julius Högl in Altenburg, Herrn Grimmel in St. Michaelis Sohn Richard. Graf Steiner-Eschbach geb. Hertz in Großhennersdorf. Graf Otto Bischfeldt in Dresden. Fr. Marie Bischfeldt in Dresden. Herr Auguste Böker in Chemnitz. Herr Carl Gustav Günther in Chemnitz Sohn Günther.

Berichtung. In der Todesanzeige, betreffend Herrn F. G. Becker, ist Irrthumlich L. getroffen worden.

Sophienbad, Temp. des Schwimmhafens 20°. Dienstag, Donnerstag, Freitag 8-1/2

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 4-9-11

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. II (Reiche's Garten) rechte, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonnabend. (B. B. 144)

Spiesenst. I. u. II. Dienstag: Milchreis mit Brot und Butter. S. B. Blätte. Milch

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 115 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung. Barometer red. auf 0° Millim. Thermometer. Relative Feuchtigkeit. Windrichtung und Stärke. Himmelsbedeckung

27. October Abends 10 Uhr 786.5 + 9.4 99 8 1 klar
28. - Morgen 5 Uhr 784.7 + 2.8 99 8 1 bewölkt

Minimum der Temperatur - 0.

*) Reif

Volkswirtschaftliches.

liche Arbeiten mit Zustimmung des Reichs-Eisenbahn-Amtes erlaufen. Dieselbe hat den Zweck, die Kosten der Bauen solcher Bahnen zu ermäßigen und den Betrieb billiger zu gestalten. Was letzteres anbetrifft, so ermöglicht die verhältnismäßig geringe Geschwindigkeit, welche die Bahn gefahren werden, erhebliche Einsparung in der Unterhaltung, Bewachung der Bahnstrecke beruht, daß nur an besonders gefährdeten Stellen bei einer Fahrgeschwindigkeit der Bahn von mehr als 15 Kilometer in der Stunde eine Bewachung der Uebergänge erforderlich

Eisenbahn-Gesellschaft hat daher zunächst und zwar auf Entregung, welche seitens der Aktionäre in der letzten Generalversammlung gegeben war, die in dieser Richtung erforderlichen Schritte bei den zuständigen Behörden gethan und wartet nun noch die Zustimmung des Herrn Eisenbahnverwalters ab, um, nachdem auch die Genehmigung des Herrn Handelsministers eingegangen ist, die Sicherheitsordnung für normalpursige Bahnen auf der Saal

Die Garantie für den rechtzeitigen Ausklang der
Blüte wird in keiner Weise gelöscht; auch hat
die Direction alle ihr gemachten Vorschläge wegen
zuweiterer Blüte der Blüte gebührend berücksichtigt und hat sich niemals in Schweigen gesetzt.

* Dresden, 28. October. Vor Kurzem erschien Heft I und II der „Beitschrift des Igl. Statistischen Bureau“, redigirt von dessen Director, Meiermonstrath Professor Dr.

dezen Director, Regierungsrath Professor Dr. Victor Ohlmer. Dieselben enthalten zunächst den Schluss des höchst interessanten Article des Königl. Reichs Gefannten in Berlin O. v. Rositz-Wallwitz über „die Finanzwirtschaft des Königreichs Sachsen seit dem Jahre 1867“. Derselbe bespricht die „außerordentlichen Ausgaben“. Ein zweiter Aufsatz vom Königl. Finanzrath R. C. Schulz berichtet über den „Verlauf der Leipziger Messen in den Jahren 1875 und 1876“. Diese Arbeit bildet gewissermaßen die Fortführung der im Jahrgang 1875 erschienenen Arbeit über „die Leipziger Messen und die Entwicklung des Leipziger Handels von 1835 bis 1875“, welche Herr Finanzrath Schulz, als er noch Oberzollinspector in Leipzig war, verfaßt hatte. Der Herausgeber der Zeitschrift veröffentlicht in diesen Heften 3 größere Arbeiten, nämlich eine „Statistik der Gebrechlichen im Königreich Sachsen von den Jahren 1834 bis 1875“, ferner „die Statistik der tödlichen Verunglücksungen und Selbstmorde in Sachsen von 1847 bis 1876“ und endlich eine Untersuchung über die „Weberlöhné einer Fabrik in Meern“. Im Gegensatz zu der bisher üblichen und auch in der letzten Reichsvergabe über die Frauen- und Kinderarbeit angewandten Methode, nach den gezahlten Durchschnittslöhnen zu fragen, hat der Verfasser in der zuletzt erwähnten Arbeit die Listen über die an die einzelnen Arbeiter wirklich gezahlten Jahres- und Wochenlöhne seiner Statistik zu Grunde gelegt und den Versuch gemacht, mit Hilfe der streng localisirenden und individualisirenden Forschungsmethode unter Anlehnung an eine bestimmte Fabrik einen ganz exakten, allseitig controlirbaren Bezug zur Erforschung der Sozialgesetze zu liefern. Dieser Versuch wird ausdrücklich als die Frucht einer Zusammenarbeit von Wissenschaft und

einer Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis bezeichnet. Von den beiden am Königl. Statistischen Bureau angestellten Assessoren sind 4 Artikel gelese worden. Herr Assessor Arthur von Staudnitz bespricht die „innere Organisation der statistischen Bureau“, und gibt eine Vorgangsweise aus den Jahresberichten der sächsischen Handels- und Gewerbezimmern geschätzte „Wirtschaftliche Umschau im Königreich Sachsen“, sowie weiter eine umfassende „Umschau auf dem Gebiete der statistischen und volkswirtschaftlichen Literatur“. Herr Assessor Dr. med. Arthur Geißler behandelt die „Fehlerbauten Altersangaben“ in dem Urmaterial der Volkszählungen. Erster hat ein Arzt in Italien, Herr Dr. A. Schetelig, im Anschluß an einen Artikel über den sächsischen Fleischverbrauch von 1858 bis 1875 im Jahrgang 1876 der Zeitschrift den „Fleischconsumenten oberitalienischer Städte“ besprochen. Den Schluß bilden „Repetitorische Rückblinde auf die wichtigsten Begebenheiten, welche die Verfassung, Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft des deutschen Reiches und des Königreichs Sachsen berührten“ aus das erste Halbjahr 1877. — Die Zeitschrift erscheint im Commissionsverlag von R. v. Jahn in Dresden, kann durch die Post und alle Buchhandlungen bezogen werden und kostet bei einem Umschlag vor jährlich circa 30 Bogen nur 3 M.

† Dresden, 27. October. Sächsische Guß-
kahl-Fabrik zu Döhlen. Die heute Nach-
mittag im Saale der Corporation der Kaufmanns-
chaft hier, unter dem Vorst^r des Großhändlers
Herrn Otto Seebe (Dresden), stattgehabte
15. ordentliche Generalversammlung der Sächsi-
chen Gußkahlfabrik, zu welcher sich 18 Actionäre
mit 1254 Aktien und Stimmen eingefunden hatten,
euehmigte einstimmig und ohne Debatte den Ab-
schluss für 1876/77, ertheilte ebenso einstimmig
die Decharge an den Vorstand und beschloß, dem
Antrage des Verwaltungsrathes gemäß, die Ver-
teilung einer sofort zur Auszahlung gelangenden
Dividende von 1 Proc. Das ausscheidende Ver-
waltungsrathsmitglied Herr L. Washington
Beier (Dresden) wurde per Acclamation wieder-
gewählt. Den auf der Tagesordnung stehenden
Antrag auf Reduction des Grundkapitals durch
Aktientausch zog der Verwaltungsrath zurück.
Zu den beantragten Statutenänderungen brachte
ein hierbeiheiligter Actionair, Herr Fischér aus
Erlangen, verschiedene weitere Abänderungs-
Vorschläge ein, nachdem die Abänderung des § 4,
erster Absatz, welcher fortan lautet: "Das Grund-
kapital kann auf Beschluss der Generalversamm-
lung erhöht oder vermindert werden" bereits
angenommen worden war. Nach längerer De-
batte ward beschlossen, den Verwaltungsrath zu
aufzutragen, seine Abänderungs-Anträge mit denen
des Actionairs Fischér zu combiniren und der
sämtlichen ordentlichen Generalversammlung anber-
austeile Vorlage über die Abänderung der Statuten
zu machen. Die Ausführung des Beschlusses zu
§ 4 soll spätesten bis zur nächsten Generalver-
sammlung erfolgen.

4 soll jetzt bleiben bis zur Vorlegung der
brigen Statutenänderungen. Weiter wurde auf
Antrag aus der Mitte der Aktionäre genehmigt,
daß von dem zum Vortrag auf neue Rechnung
geschätzten Betrage von 1059 £ in runder
Summe 1000 £ dem Verwaltungsrathe als
Gewinnration für seine Wahrnehmung während
des letzten Geschäftsjahres gewährt werden. Zum
Schluß erfolgte die notarielle Auflösung von
3 Städter Prioritätts-Kaufleutecheinen à 300 £.
† † Nürnberg, 27. October. Die seitengesell-
schaft „Zauchhammer“, vereinigte vor-
züglich Gräflich Einsiedel'sche Werke,
mit heutiger Sitzung im Saale des hiesigen Neuan-
kunftsgebäudes der ehemaligen Leipzig-Dresdner

ab. In derselben beteiligten sich 38 Personen, welche 2224 Aktien und ebensoviel Stimmen vertraten. Den Bericht führte in gewohnt gewandelter Weise Herr Freiherr von Rassel aus Dresden über den Geschäftsjahrsbericht pro 1876/77, auf dessen Vorlesen man verzichtet hatte, entspann sich eine längere Theilweise recht interessante Debatte. Herr Rauffmann Wapler aus Leipzig sprach sich einigentlich mit großer Freude

sprach sich eingehend mit großer Fachkenntniß über die anglinigen Ergebnisse des Eisenwerkes bei Riesa aus und interpellirte den Aussichtsrath über seine Meinung bezüglich der künftigen Gestaltung des verlaßbringenden Betriebes dieses Werkes, welches die theilweise befriedigenden Betriebsergebnisse der übrigen Werke vollständig verschlinge. Der Genannte meinte, daß der Schwerpunkt des ganzen Geschäfts in Riesa liege und sprach die Besichtigung aus, daß — wenn es in Riesa nicht bald anders und besser werde — die Actionäre, welche schon das dritte Mal leer ausgehen, noch öfter solcheartige Erfahrungen zu machen haben würden.

wachen haben würden. Herr Generaldirektor a. D. von Villenstern, als Insichtsrathsmitglied, beantwortete diese Interpellation dahin, daß er primo loco für glänzliche Ratslegung des Kieser Werkes gestimmt gewesen, daß ihm aber die gewichtigsten Gegengründe veranlaßt hätten, von dieser seiner ursprünglichen Ansicht wieder abzugehen und für die Einstellung nur des Blechwalzwerkes, nicht aber für die Ratslegung des Stahlerzenwalzwerkes sich zu vermeiden. Der Fortbetrieb des letzteren werde zwar bei fortdauernder Ungunst der Zeit- und Conjunctrverhältnisse immer noch eine Unterbilanz von 27—30 000 M. pro Jahr ergeben, eine glänzliche Ratslegung sei aber mit noch viel größeren Nachtheilen für die Gesellschaft verbunden, deren Tragweite sich gar nicht überschien lasse. Hinsichtlich würden die Zeiten bald wieder besser werden und auch dem Kieser Werk ein Wiederansieben gescheitert, bis dahin empfahle sich indessen, von zwei Uebeln das kleinere zu wählen. Herr Lange aus Zwidau mache seinem Unmuth über die abermalige Dividendenlosigkeit in etwas frastischer Weise Lust, indem er ein voluminöses Exposé verfaßt, das sich über die Metall-, und

Ergebnis verlor, daß sich über die Geschäftsl. und Konjunkturverhältnisse der Eisenbranche

Allgemeinen und der Pechhammervorste im Besonderen in einer Riege von längst verbrannten Phrasen und Gemeinplätzen erging und eine große Anzahl von Sätzen vorschrie, die zu verannten Niemand im Stände war. Der Herr Vorste hörte leidlich in der Geduldssprobe, den Redner nicht zu unterbrechen, daß Menschenmüdigkeit, lehnte es aber in faltvoller Weise ab, den wenig stichhaltigen Ausführungen der angehörrten Vorlesung entgegenzutreten. Herr Director Kilian nahm sich schließlich die Mühe, verschiedene Täuschungen des vorgenannten Actionärs als falsch und unzutreffend zu widerlegen. Herr Banler (Rechtsrat) sprach die Worte:

Wapler (Leipzig) sprach den Wunsch aus, der Auffichtsrath möge am 31. December d. J. eine Specialinventar des Riesaer Werkes vornehmen lassen und deren Resultat einer einzubetragenden Generalversammlung vorlegen, um ermessen zu können, ob die gängliche Rallie-
regung auch des Stabeisenwalzwerkes in Riesa
ähnlich erscheine, als der nicht laufende Fort-
trieb. Der Herr Vorsitzende erklärte
darauf, daß diese Frage vom Auffichtsrath
schon längst ernstlich in Erwägung gezogen
worden sei und daß derselbe bereit sei beschlossen
zu haben, in der von Herrn Wapler gewünschten
Weise zu verfahren. Auf die weiteren Wünsche
des Herrn Wapler: daß der Centner pro-
ducirten Eisens dem Werke 9—10 M mehr koste
als rationell zulässig, daß die Unterbilanz theil-
weise aus diesem Verhältniß resultire, daß die
Bankcredite zu hoch und teuer erschienen und daß
die Abschreibungen niedriger seien als im Vor-
jahr, entgegneten die Herren General-Director
von Lichtenfels und Director Kilian. Die-
selben widerlegten die vom Redner für seine Be-
rechnung zu Grunde gelegten Biffern, erklärten,
wie die Unterbilanz durch die großen General-
anosten, zum nicht geringsten Theil aber durch
die abnormalen Abschreibungen auf die Bestände in
folge der rückgängigen Conjectur entstanden,
ermerkten, daß die Bankcredite nur vorüber-
gehend etwas hoch gewesen und inzwischen auch
bedeutend abgesunken seien, daß übrigens der
Biffig nur ein mäßiger wäre, wie schon aus
dem Umstand erschelle, daß das Biffig-Konto sich
zeigen das Vorjahr nur ganz unbedeutend erhöht
habe und wiesen endlich nach, daß die tatsächlichen
Abschreibungen nicht niedriger, sondern tatsächlich
um ca. 20.000 M höher gegriffen worden sind
als im Vorjahr. Die Erklärungen der Ge-
nannten machten einen durchaus befriedigenden
und beruhigenden Eindruck. — Die Generalver-
sammlung sprach hierauf mit Einstimmigkeit
die Entlastung des Auffichtsrathes und der
Firection aus. Schließlich erfolgten die Er-
nungswohlwahlen für den Auffichtsrath. In
einer Abstimmung wurden wieder resp. neu gewählt
die Herren Freiherr von Kassel (Dresden),
Dr. Thieme (Leipzig) und Consul Baedeker.

— In der Woche vom 14. bis 20. October 1877 sind in den deutschen Münzstätten geprägt worden: An Goldmünzen: im halben Taler 1,243,185 ℳ ; an Silbermünzen: im Pfennigstädten 770,453 ℳ 50 f; an Ridel- und Kupfermünzen: Ridel 8. Die bisherige gesamtausprägung beträgt in Goldmünzen 525,849,635 ℳ (davon auf Privatrechnung 3,162,279 ℳ); in Silbermünzen 413,369,584 ℳ f, in Ridelmünzen 35,160,344 ℳ 45 f, in Kupfermünzen 9,595,930 ℳ 27 f.
— An Landes-Silbermünzen sind bis Ende 1877 eingezogen worden 906,859,914 ℳ f, an Landes-Kupfermünzen 3,213,719 ℳ .

— Von 8. bis zum 15. October 1877 hat die
eichbank an Gold angelauft: In
arren für 7,289,943 £ 42 f; vorher seit dem
Januar 1876 für 177,780,244 £ 16 f; zu-
messen also für 185,070,188 £ 18 f. In
Ländern wurde seit dem 3. Januar 1876 Gold
angelauft für zusammen 26,330,666 £ 33 f.
— Die Einnahmen an Bilanzen und ge-

Die Einnahmen an Zölle und gesellschaftlichen Verbrauchsteuern, sowie andere Einnahmen im deutschen Reiche stellten sich in der Zeit vom 1. April 1877 zum Schluß des Monats September 1877 wie folgt: Die Zölle und gesellschaftlichen Verbrauchsteuern ergaben 82,401,848 £ (6,592,089 £ darf weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs); die Wechselstempelsteuer erzielte 430,787 £ (48,078 £ mehr); die Post- und Telegraphenverwaltung vereinnahmte 59,235,954 £ (2,157,393 £ mehr); die Reichseisenbahnverwaltung erzielte 18,106,804 £ (834,810 £ weniger).

Berlin, 23. October. Das Geschäft in
verschiedenen Branchen fängt sich beständig zu-
ben an, daß es uns eine Freude ist, davon
stiz zu nehmen. Die Damen-Confection
anische ist in solcher Tätigkeit, wie dieselbe
Jahren in Berlin nicht war. Nach allen
asen Deutschlands, aus Holland und besonders
England sind so bedeutende Werke hier einge-
fften, daß in der That nicht Hände genug
handen, die Aufträge so schnell zu effectuiren,
e dieß gewünscht wird. Es fehlt den
figen Wallwaaren-Fabriken, die haupt-
lich die Stoffe für Damen-Confection liefern.
Stoffen. Einzelne Gattungen wollen wir
stoffe für Mäntelfabrikation werden seit wenigen
gen der Meter bereits mit 1 Mark höher be-
olt als vor langer Zeit. Andere mit diesen
anchen eng verwachsene Geschäftszweige wie
spielsweise: Posamenterie, haben ebenfalls hier
ch einer lebhaften Steigerung ihres Umsatzes sich
erfreuen. — Auch von anderen Seiten gehen
„Post“ Mittheilungen zu, daß, soweit es das
arengeschäft angeht, dasselbe sich fast überall
t und das gefühlte Vertrauen mehr und

Die preußische Regierung hat nach den ersten Aufstellungen für sechzehn verschiedene Aktiengesellschaften und Aktien-Emissionen preußischer Eisenbahn-Gesellschaften eine staatliche Garantie übernommen. Drei dieser Gesellschaften garantieren à $\frac{3}{4}$ Proc., drei à 4 Proc. und fünf à $\frac{1}{2}$ Proc.; in einem Falle (Prioritäts-Obligationen der Ruhr-Sieg-Bahn) beträgt die Garantie 3½ Proc. Das Nominal-Kapital, für welches die Binsgarantie ertheilt worden ist, beträgt insgesamt auf 483,205,940 £; den Betrag, der auf Grund der vorhandenen Garantiepflichtungen zu zahlen ist, steht der Stat für 8/79 auf 5,000,900 £ seit.

Saal-Eisenbahn-Prioritäten. Die anfl. Btg. schreibt: „In unserer neulichen prechung der Garantieverhältnisse dieser Prioritäten geht uns die Mittheilung zu, daß die Genehmigung der Garantie seitens des Landtages fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt bereits Monat Januar a. C. erfolgt ist und im vortigen Ferienblatte veröffentlicht wurde; daß ferner Genehmigung der Emissionbedingungen bei den Prioritäts-Anleihen, sowie die allseitige Ratifizirung des diesbezüglichen Staatsvertrages vom Februar a. C. unter dem 23. October d. J. stattfanden ist und zweifelsohne auch in aller Form amtlich publicirt werden wird. Bis zum d. M. war also der Vertrag theilsäglich noch nicht völlig perfect, und ohne das Urkrafttreten des Vertrages bekannt werden zu lassen, hat man bereit, bereits am Tage dazan vor gejammten die Auffindung der Emission zugehen zu wollen. Damit rechtfertigt sich vollständig unser Anwern, daß nicht vor dieser Auffindung die Gültigkeit des Vertrages constatirt wurde; diesbezügliche offizielle Erklärung wird nun folgen müssen. Was die Art der Garantie angibt, so haben wir z. B. aufserdem gemacht, daß auf Grund derselben zu leistende Zuschüsse den Prioritäts-Obligationen direkt, sondern aus der Saal-Eisenbahn zusteht. Der Unterschied ist rechtlich von erheblicher Bedeutung: Garantien haben gegenüber den einzelnen Rittern oder den gejammten Anleihen keinerlei Richtung übernommen, sondern sind nur auf den zur Verjüngung der Öffl. Anlagen erforderlichen Bezug zu die Saal-Eisenbahngesellschaft einzuzahlen. Dieser anfl. Modus ist ähnlich dem in Österreich verwendeten, und dort läßt er die Möglichkeit, daß der von der Regierung in die Eisenbahn eingezahlte Subventionsbetrag zunächst

Eigentl. eingeschränkte Subventionsbetrag zunächst Deckung von Lithographieabschüssen verweistet zu sein muss. Im Hinblick hierauf wird aufs Aelst, ein Passus der Emissionsbedingungen dahin, daß die Saal-Tiernahmengesellschaft berechtigt ist, ein Anleihegeschäft zu machen, wobei die Rechte des vorgenannten Prioritätsreihenfolgen beeinträchtigt oder schädelt. Damit ist freilich, wie sich aus dem Vorangegeschilderten nicht alle aus dem Mangel direkter Garantie sich ergebenden Bedenken beseitigt, allein darf wohl annehmen, daß die garantirenden Erwerbungen es an Kontrolle nicht werden fehlen, zumal die neuen Obligationen schon wegen Kompliziertheit der Garantiebestimmungen wohl wenig außerhalb, hauptsächlich in den angloamerikanischen Staaten selbst plaziert werden dürften. Dies scheint aus der Weitläufigkeit des Art. 1 Staatsvertrages, zusammengehalten mit dem Art. 2 einer Maximalbegrenzung des Büroschaffens, zulässig die Interpretation zugelassen, daß die Autoren eine solche Summe zuschreiben haben, die, welche Verpflichtungen auch immer bestreitbar werden müssen, weiter oben

„Mit dieser Ausfassung aber die richtige, dann wäre um so mehr zu bedauern, daß nicht die klare und einfache Form der direkten Titres-Garantie gewählt wurde“.

— Köln-Winden. Der „Berl. Act.“ schreibt: „Eine Notiz der „Frankfurter Zeitung“ (vergl. Tageblatt vom 27. d. M.) veranlaßt uns, an die Redaktion des genannten Blattes die Bitte zu richten, uns zu sagen, in welcher der Bissensitz und ihrer Ansicht nach geirrt haben, als wir die Annahme einer 1877er Dividende von 3 Proc. begründeten. Diese Bissens mit der einfachen Bemerkung abzulehnen, ob lasse sich damit kaum eine fachliche Begründung erbringen, daß ist doch etwas sehr läufig. Bahlen beweisen — nicht Vorausen. — In der „Nat.-Blg.“ hat eine erste Ankontrolle aus dem Gebiet eine Dividende von 4 1/2 Proc. berechnet; wir haben darauf aufzusezen, daß dabei die Bahn mit dem gleichen Procentzug von Umlösten in 1877 wie in 1876 arbeitet. Das geht aus unserer Ansicht nach nicht an. Eine Gesellschaft, die in einem Jahre 4 Millionen Mark weniger vereinnahmt als im Vorjahr, erhöht aller Wahrscheinlichkeit nach damit den Procentzug der Betriebsumlösten.“

Prag, 26. October. Der Veneschauer Spirituosemarkt war sehr belebt und wurden große Abschlässe gemacht. Lieferungswagte bis 31.50 fl., bis um die 22 fl. per 10,000 Liter prozent. Unab, 26. October (Pr.). Neben die seit langem hier erstandene Delsfabrik des Heinrich Lüttich wurde der Concordi eröffnet. Die Bassinen betragen beiläufig eine halbe Million. Zum Richter wurde der hiesige Advocat Dr. Klemm Witz gerichtlich bestellt.

(Eingesandt.)
Die Wanderlager.

(Singefestzelt.)

Die Wunderkiste

Mit seltener Eintrittsmöglichkeit werden die Wirkungen der Wanderlager verurtheilt, und in allese ist die Ueberzeugung gedrungen von der sothwendigkeit, diesem Unwesen zu sternen Gehren sich selbst die Regierungen daran, Material zu sammeln, um daraus die Waffen zu schmieden, mit welchen der durch die moderne Gesetzgebung vertriebenen Entfesselung der wirtschaftlichen Krüste begegnet werden soll. Vergleichliches Seinen! Wenn die Enquäten zum Sprache gezeigt sein werden, dann wird die einzige Form des Wanderlagers, gegen die praktisch zu operieren und gesetzlich vorzugeben ist, das willkürlich wandrende Lager, längst bei Seite geschoben sein. Schon jetzt ist für jeden, der die Dinge näher sieht, genau die Umwandlung zu erkennen, welche das Wanderlager vollzieht, indem es, das Rödenbum abschaffend, festliegendes Lager wird unter Beibehaltung der früher gepflogenen Geohabiten und der geliebten Tendenzen. Schon jetzt ist wahrgenommen, wie das Wanderlager sich in größeren Städten zurückzieht und sich vorzugsweise kleine Orte zur Wahlstatt ausucht; nicht etwa weil das System im Niedergehen griffen ist, sondern aus dem Grunde allein, weil seine Form wechselt und da, wo Aussicht auf respektiven ist, wie in großen und mittleren Städten, sich in festliegende Lager verwandelt und klanghörig wird. Dieser Phase gegenüber sind aber alle gesetzlichen Mittel wirkungslos, so lange nicht davon gedacht wird, die Rechtsgrundlage zu schüttern.

Die gegen das Wanderlager in Vorbereitung getroffene Maßregeln müssen noch aus einem höheren Gesichtspunkte als aussichtslos bezeichnet werden. Wie alle Erscheinungen des öffentlichen Lebens im Zusammenhange mit der allgemein sozialistischen Entwicklung stehen, so verbanden die Wanderlager ihr Entstehen und Gedeihen den wirtschaftlichen Aufschwung der Gegenwart. Das Princip der Baarzahlung ist es, daß ein Wanderlager und den Ausverkauf-Gefäßen — wie die lebenden Wanderlager behauptet werden — zu Grunde liegt, und diese Tendenz ist eine durchaus moderne. Es erscheint geradezu sonderbar: auf der einen Seite die lebhafte Agitation für Einführung der Baarzahlung in gewerbliche und industrielle Kreise; brennend Narren der Staatshilfe gegen die S dem nämlichen Princip hervorgegangenen Wanderlager. Jede Maßregelung der letzteren daher eine Parteinahe gegen den Grundsatz der Baarzahlung und ein ebenso unzeitgemäßes wie schändliches Neokomunismus.

Rück zweifacher Richtung hin beruhen die
anderlager auf dem System der Saatzahlung,
der Räuber gegenüber, der gehalten ist die Waren
Saat zu entnehmen, und gegenüber den
Brillanten und Großhändlern, von denen der Kauf-
häuser in den überwiegend zahlreichsten Fällen
gegen Fasse beziehen kann. Dieses Verhältnis
zunächst ziffermäßig belegt werden. Der
Brillant oder Großhändler, welcher in landes-
licher Weise gegen Biel verkauft, muß — rechnet
faßmännisch — eine Abance zum Herstellungsk-
osten-Preis zuzüglich, die nicht unter 10
und recht häufig 15 Prozent beträgt, je nach
Qualität des Räubers. Diese Sätze gelten nur
für glatten Brillanten; Rustersachen wie Überhängen
oder unterwertige Handelsgegenstände be-
dürfen einen Aufschlag von 20 bis 30 vom
Zentner. Rechnet man hierzu, daß mancher
Brillant schon um 5 Prozent zu teuer pro-
zent, weil er seinerseits wieder Materialien auf
Kredit zu nehmen gezwungen ist, so ist es nicht
selbstverständlich, die Vortheile herauszufinden, welche dem

zahlung deckt und damit seinen Referenten die Möglichkeit bietet, freundschaftliche Beziehungen gegen Güte zu unterhalten.

Um Weiß wesentlich billiger Waare schlägt der Kaufkäufer an und für sich schon die die örtliche Konkurrenz; seine Position wird indes noch ganz bescheiden günstig durch den Umstand, daß er wieder nur gegen sofortige Abzahlung verkaufst. Das Verhältnis des Verkaufs auf Credit dem Consumenten gegenüber ist erheblich schlimmer als das eben dargestellte. Zahl der Detalifäste aus der Provinzstadt dem Großhändler oder Fabrikanten einen Gewinn von 10 bis 30 vom Hundert nach Verhältnis des Kredits und seiner eigenen Zahlungsfähigkeit, so rechnet er seinerseits mit ganz anderen Biscchen. Der Credit, den er gewährt, ist so gut wie unumschränkt in temporärer Beziehung, ob er in einem oder erst in zwei Jahren bezahlt wird, wird beim Kauf nicht im Vorauk berücksichtigt. Daher kommt es, daß der Detalifäste seinen Credit beanspruchenden Abnehmern nicht unter 33½—50 Proc. Rabat verlässt; und da er zwischen dem zahlenden und dem leihenden Käufer keinen Unterschied machen darf, so verdeckt er überhaupt nicht billiger als angegeben. Der Kaufkäufer rechnet ferner die Hälfte dieser Höhe als seine Rente und gewinnt tatsächlich dabei mehr als der ansäßige Händler, welcher die hergebrachten Creditte nicht schwärmern kann. Entsch gegen Baar und Verlust gegen Baar ergiebt Preise für den Consumenten, zu denen der Händler am Ort kann die Waare auf Lager hat.

In welchem Maße die Leistungsfähigkeit der Wandleräger dem laufenden Publicum in die Augen springen mag, ist recht natürlich. Das Wohl des letzteren erscheint durch das System der Wandleräger eher gefährdet als bedroht — von den Fällen gänzlich abgesehen, die äußerst selten sind, indem sie unabdingt zur Rentabilität und zum Einschreiten der Behörden gelangen, den Fällen nämlich, wo das Wandleräger unrecht handelt; einschließende und bremende Bestimmungen könnten daher nur einer Minorität zu Gunsten sein, auf Kosten vieler zu Gunsten weniger.

Es dürfte weit eher an der Zeit sein, daß man im Allgemeinen die vorliegende Frage ohne Rücksicht auf Rechtskunst-Interessen aus dem höheren Gesichtspunkte der Volkswirtschaft aus in Erwägung zieht. Das Prinzip der Haarzahlung mit seinen Consequenzen ist bei Weitem nicht hinreichend gewürdigt. Der dem Consumenten gewährte Credit führt ihn zur wirtschaftlichen Vergewandlung. Nur wer jeden Consumenten baar bezahlt, wirtschaftet handelsmäßig.

Dieser prägt gewissenhaft das Bedürfnis für den Consument; er findet im Mangel der Kaufmittel Schranken leicht für den notwendigen Verbrauch. Jener, der lebende Consument, kennt schon dieses Hindernis nicht und ist auch viel zugeloser gegenüber der Frage nach dem Bedürfnis. Nachmehrheit der Nationalökonomie bleibt es vorbehalten, aus diesen Leidetzen herzuleiten, daß in Ländern, wo der Credit an Consumenten nicht heimisch ist, der Nationalwohlstand ein wesentlich höherer ist.

Dem Wandleräger kann durch Schritte von oben herab nicht begegnet werden, von unten herauf muss versucht werden, daß erschüttertes Gleichgewicht herzustellen. Das einzige Mittel ist: Jeder Credit an den Consumenten wird unabdingt verwirkt. Standesmäßig durchgeführt, wird es den Kleinbürgern in die Lage bringen, bei seinen Einkäufen ein hohes Ziel prompt zuverzuhalten oder gar gegen Baar zu bestehen. Dann ist der Detalifäste im Stande, billig zu verkaufen, und die Consumenten werden Einsparungen erzielen in doppelter Beziehung durch Einschränkung auf das wirtschaftliche Notwendige und durch Beschaffung desselben zu wirtschaftlich niedrigen Preisen.

L. Haff.

Concord-Gründungen.

Der erste Doktor zeigt die "Konsolidierungsfrage", das zweite die "Verbindungs-Termine" und das dritte die "Publikations-Termine".

Zum Berichtszeitpunkt der Kaufmanns Friedrich Julius Heidenreiter, Inhaber der Firma Julius Heidenreiter, Lederfabrik, d. des Kaufmanns Franz Albert Seherlein, Inhaber der Firma Albert Seherlein, a. 7. Dechr., 4. Febr., a. 7. Dechr., 7. Febr., 9. März.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Großraum a. M. 27. Okt. Effekten-Societät Großbritannia 193/4, Sonnenflocke 224/4, Simola 100/4.

Wien, 27. Oktober. Offizielle Notizen: Silber-

rente 68,85, 1884/4, Weiß 183,25, Nationalbank 836,00, Norddeut 193,60.

Wien, 27. Oktober. Auktionskäse. Großbritannia 213,75, Spanien 241,00, Gold 246,50, Englands 246,75, Russland 77,00, Norwegen 64,18, Schweden 74,50, Marokko 58,30, Kapkolon 9,48/4, Simola ist, aber jetzt ja.

Deutschl. 27. Oktober. Stp. und bleibt. Credit möglicher 155, Spanien später 123/4, da. indir. 111/4, Spanien-Aktion 697, Banque ottomane 343, Societe générale 470, Crédit industrie 680, neue Cappeller 169, Weißl am 20. Febr. 28,171/4.

Zürich, 27. Oktober. Speculations-Effekte per medio November gehandelt. Consolid 95%, Amerikaner, Simola 100/4, Italiener 71%, Weißl von 1878 77, Simola 67/4, Lärche 10, Spanien 123/4, Permanet 13/4, — Weißl: Verbindlichkeit.

München, 27. Oktober. 6 proc. Italiener Wende 78,58, Gold 21,58.

Eisenbahnen-Klausuren. Wien, 27. Oktober. Weichenanweisung der gesammelten 2 m barbischen Eisenbahnen vom 15. bis zum 21. October 1,704,219 fl., gegen 1,677,829 fl. der entsprechenden Wende des Vertrages, mitin Wahrnehmung 26,895 fl.

Wien, 27. Oktober. Die Annahme des italienischen Rates in der Woche vom 18. bis zum 21. October betrug 910,281 fl., die Wahrnehmung derselben 34,921 fl. Die Gesammtwahrnehmung des italienischen Rates seit

1. Januar a. 575,538 fl., die Gesammtwahrnehmung des österreichischen Rates vom 1. Januar a. 2,905,408 fl.

Zahlungs-Einstellungen. Eisenwarenabtl. Franz Herr's Poppinger zu Linz u. Schlesier-Termin: 19. November a. — Lederfabrik und Möbelhandel Reinhold Hermann zu Frankfurt a. O. Zahlungseinstellung: 24. April a. Einzelwelliger Verwalter: Kaufmann Höller derselbst. Unter-Termin: 6. November a.

London, 28. October. (Bericht von Friedr. Huth und Co.) Waare. Der Anfang der vierten und letzten Serie vierjähriger Auctionen von Eisenwaren ist heute auf Dienstag, den 13. November festgesetzt worden. Folgende sind die aus früheren Serien übergehenden Quantitäten und bis heute eingetroffenen neuen Zahlen:

Neue Aufnahmen			total:
Montagabend:	Di. heute:	Fr. abend:	
ca. 8,300	19,140	27,440	
26,300	18,404	44,504	
500	460	960	
4,500	2,702	7,262	
597	597	597	
15,500	11,589	27,859	
15,300	47,197	62,397	
Total 72,500	93,149	170,649	

Abygänglich der direct von den Schiffen nach dem Innern und dem Kontinent beförderten Partien dürfte das verfügbare Quantum circa 180,000 Ballen erreichen. Seit Schluß der letzten Auctionserie haben einige Transaktionen, hauptsächlich nach Ausland, zu seien Partien stattgefunden. Die lebhafte Frage und unverhohlene Erwartung höherer Preise, welche den Markt in diese Zeit im vorigen Jahre begegneten, fehlen jedoch in der Zeit ein entschieden starker und sowohl hier als auswärtig giebt sich in verschiedenen Zweigen des Geschäfts eine Besserung zu erkennen, welche vielleicht mehr beweisen werden, wenn die politische Lage in Frankreich weniger unsicher wäre.

Antwerpen, 28. October. Umsatz von Häusern 2523

Stück, von Waage 71 Ballen zu Platz und von Kasse 957 Ballen schöner Santos zu 49½% Extrapot.

Habre, 26. October. Baumwolle lett. Umsatz 350 Ballen, sehr ord. Baumwolle dopp. 80 Fr. — Kassen. Umsatz 3000 Ballen Rio umgeworfen zu 104,50 Fr. und Rio geworfen zu 124 Fr.

London, 27. October. Havannaunter Nam.

London, 27. October. An der Waage angekommen: 6 Ladungen Weizen und 2 Ladung Roggen. Zum Verkauf angeboten: 17 Ladungen Weizen und — Lad. Roggen. Theoretisch bedeutend, Kaufauktion möglich. Kasse, Rio good Canal Ladungen 75,20. Wochen-Export von Kassel nach Hamburg 74 Tons, nach Rotterdam 13 Tons. Woden-Umwandlung von Jützen: loco 2000 Tons, schwimmend 950 Tons. Weißer abwechseln.

Glasgow, 28. October. (Bericht über Rohreisen von Robinow & Warjorians durch Paul Gaspard in Berlin) Verschiffungen während der vergangenen Woche 8956 Tons. Verschiffungen während der correspondirenden Woche im vergangenen Jahre 10,278 Tons. Verschiffungen vom 25. December a. J. bis 20. d. M. 180,433 T. Verschiffungen während derselben Periode 1875 bis 1878 885,835 Tons. Der Stand in den Stores am 18. d. bestand aus 168,312 Tons gegen 107,798 Tons Ende 1876 und heute aus 104,112 Tons gegen 94,874 Tons am 24. October 1878. Bemerkung im verlorenen Woche 900 Tons. Hochwasser im Betrieb: 87 gegen 87 am 12. d. und gegen 118 am 19. October 1876. Mortants den 17. d. 52/9 a. 52/8; den 18. und 19. d. M. 52/9 a. 52/7, und geherr 52/8 a. 52/7, per Ton per Kasse. Verschiffungen wurden aber nicht in Preis, aber sian.

* Stettin, 27. October. Heringe. Die Aufnahme von Schottland war in der vergangenen Woche klein und betrug nur 3741 Tonnen, wodurch beträchtet der Total-Import von Ostfriesl-Hering in dieser Saison 170,226 T. und zwar 71,751 T. Bullbrand, 12,885 T. ungeheurem Pölsterling, 20,811 T. Walz 12 a. und 18,279 T. Nören gegen 119,845 T. Im 1878, 175,286 T. in 1875 201,063 T. in 1874, 179,893 T. in 1873, 122,987 T. in 1872, 139,089 T. in 1871, 518 zur gleichen Zeit. Das Geschäft im Schotten litt in der verlorenen Woche unter dem Einfluss der schwieriger gewordenen Geldverhältnisse und aus die Umstände bestellt bestimmt gewesen, die Preise schließlich etwas milder. Gross und Bullbrand 45,50 a. tr. nach Qualität bez. und gef. Auflösungen 45,25 a. tr. bez. ungel. Bullbrand 42,56 43 a. tr. gef. Walz Crownbrand 32—33,50 a. tr. bez. 1878. Mortants den 17. d. 52/9 a. 52/8; den 18. und 19. d. M. 52/9 a. 52/7, und geherr 52/8 a. 52/7, per Ton per Kasse. Verschiffungen wurden aber nicht in Preis, aber sian.

* Stettin, 27. October. Heringe. Die Aufnahme von Schottland war in der vergangenen Woche klein und betrug nur 3741 Tonnen, wodurch der Total-Import von Ostfriesl-Hering in dieser Saison 170,226 T. und zwar 71,751 T. Bullbrand, 12,885 T. ungeheurem Pölsterling, 20,811 T. Walz 12 a. und 18,279 T. Nören gegen 119,845 T. Im 1878, 175,286 T. in 1875 201,063 T. in 1874, 179,893 T. in 1873, 122,987 T. in 1872, 139,089 T. in 1871, 518 zur gleichen Zeit. Das Geschäft im Schotten litt in der verlorenen Woche unter dem Einfluss der schwieriger gewordenen Geldverhältnisse und aus die Umstände bestellt bestimmt gewesen, die Preise schließlich etwas milder. Gross und Bullbrand 45,50 a. tr. nach Qualität bez. und gef. Auflösungen 45,25 a. tr. bez. ungel. Bullbrand 42,56 43 a. tr. gef. Walz Crownbrand 32—33,50 a. tr. bez. 1878. Mortants den 17. d. 52/9 a. 52/8; den 18. und 19. d. M. 52/9 a. 52/7, und geherr 52/8 a. 52/7, per Ton per Kasse. Verschiffungen wurden aber nicht in Preis, aber sian.

* Grütz, 27. October. (Original-Producent-Bericht von G. C. Albrechtstein.) Das Wetter dieser Woche war im Ganzen herbisch schön. Unsere Kaufaufnahmen erreichten noch keinen wesentlich größeren Umfang und obwohl Käfer M. weniger gezeigt zeigte, bisherige Förderungen für die geringeren Sorten Garze zu bewilligen, hat das Angebot von guter Baumwolle leichter Objekt gefunden. Weizen wie Roggen in ziemlich unveränderter Haltung. Für Hafer regerte Kaufumfrage nicht. Weizen 216 bis 194 a. Hafer, alt. 157 bis 165 a. do. neu. 133 bis 145 a. Röbel, rubig. Iose: 75,50 a. 100 Kilogramm mittlerer Qualität liefern: Weizen 21 a. 20 a. — Rorn 16 a. 40 a. — Gerste 18 a. 45 a. — Erdex — a. — Hafer 14 a. 35 a.

* Grütz, 27. October. (Original-Producent-Bericht von G. C. Albrechtstein.) Das Wetter dieser Woche war im Ganzen herbisch schön. Unsere Kaufaufnahmen erreichten noch keinen wesentlich größeren Umfang und obwohl Käfer M. weniger gezeigt zeigte, bisherige Förderungen für die geringeren Sorten Garze zu bewilligen, hat das Angebot von guter Baumwolle leichter Objekt gefunden. Weizen wie Roggen in ziemlich unveränderter Haltung. Für Hafer regerte Kaufumfrage nicht. Weizen 216 bis 194 a. Hafer, alt. 157 bis 165 a. do. neu. 133 bis 145 a. Röbel, rubig. Iose: 75,50 a. 100 Kilogramm mittlerer Qualität liefern: Weizen 21 a. 20 a. — Rorn 16 a. 40 a. — Gerste 18 a. 45 a. — Erdex — a. — Hafer 14 a. 35 a.

* Grütz, 27. October. (Original-Producent-Bericht von G. C. Albrechtstein.) Das Wetter dieser Woche war im Ganzen herbisch schön. Unsere Kaufaufnahmen erreichten noch keinen wesentlich größeren Umfang und obwohl Käfer M. weniger gezeigt zeigte, bisherige Förderungen für die geringeren Sorten Garze zu bewilligen, hat das Angebot von guter Baumwolle leichter Objekt gefunden. Weizen wie Roggen in ziemlich unveränderter Haltung. Für Hafer regerte Kaufumfrage nicht. Weizen 216 bis 194 a. Hafer, alt. 157 bis 165 a. do. neu. 133 bis 145 a. Röbel, rubig. Iose: 75,50 a. 100 Kilogramm mittlerer Qualität liefern: Weizen 21 a. 20 a. — Rorn 16 a. 40 a. — Gerste 18 a. 45 a. — Erdex — a. — Hafer 14 a. 35 a.

* Grütz, 27. October. (Original-Producent-Bericht von G. C. Albrechtstein.) Das Wetter dieser Woche war im Ganzen herbisch schön. Unsere Kaufaufnahmen erreichten noch keinen wesentlich größeren Umfang und obwohl Käfer M. weniger gezeigt zeigte, bisherige Förderungen für die geringeren Sorten Garze zu bewilligen, hat das Angebot von guter Baumwolle leichter Objekt gefunden. Weizen wie Roggen in ziemlich unveränderter Haltung. Für Hafer regerte Kaufumfrage nicht. Weizen 216 bis 194 a. Hafer, alt. 157 bis 165 a. do. neu. 133 bis 145 a. Röbel, rubig. Iose: 75,50 a. 100 Kilogramm mittlerer Qualität liefern: Weizen 21 a. 20 a. — Rorn 16 a. 40 a. — Gerste 18 a. 45 a. — Erdex — a. — Hafer 14 a. 35 a.

* Grütz, 27. October. (Original-Producent-Bericht von G. C. Albrechtstein.) Das Wetter dieser Woche war im Ganzen herbisch schön. Unsere Kaufaufnahmen erreichten noch keinen wesentlich größeren Umfang und obwohl Käfer M. weniger gezeigt zeigte, bisherige Förderungen für die geringeren Sorten Garze zu bewilligen, hat das Angebot von guter Baumwolle leichter Objekt gefunden. Weizen wie Roggen in ziemlich unveränderter Haltung. Für Hafer regerte Kaufumfrage nicht. Weizen 216 bis 194 a. Hafer, alt. 157 bis 165 a. do. neu. 133 bis 145 a. Röbel, rubig. Iose: 75,50 a. 100 Kilogramm mittlerer Qualität liefern: Weizen 21 a. 20 a. — Rorn 16 a. 40 a. — Gerste 18 a. 45 a. — Erdex — a. — Hafer 14 a. 35 a.

* Grütz, 27. October. (Original-Producent-Bericht von G. C. Albrechtstein.) Das Wetter dieser Woche war im Ganzen herbisch schön. Unsere Kaufaufnahmen erreichten noch keinen wesentlich größeren Umfang und obwohl Käfer M. weniger gezeigt zeigte, bisherige Förderungen für die geringeren Sorten Garze zu bewilligen, hat das Angebot von guter Baumwolle leichter Objekt gefunden. Weizen wie Roggen in ziemlich unveränderter Haltung. Für Hafer regerte Kaufumfrage nicht. Weizen 216 bis 194 a. Hafer, alt. 157 bis 165 a. do. neu. 133 bis 145 a. Röbel, rubig. Iose: 75,50 a. 100 Kilogramm mittlerer Qualität liefern: Weizen 21 a. 20 a. — Rorn 16 a. 40 a. — Gerste 18 a. 45 a. — Erdex — a. — Hafer 14 a. 35 a.

* Grütz, 27. October. (Original-Producent-Bericht von G. C. Albrechtstein.) Das Wetter dieser Woche war im Ganzen herbisch schön. Unsere Kaufaufnahmen erreichten noch keinen wesentlich größeren Umfang und obwohl Käfer M. weniger gezeigt zeigte, bisherige Förderungen für die geringeren Sorten Garze zu bewilligen, hat das Angebot von guter Baumwolle leichter Objekt gefunden. Weizen wie Roggen in ziemlich unveränderter Haltung. Für Hafer regerte Kaufumfrage nicht. Weizen 216 bis 194 a. Hafer, alt. 157 bis 165 a. do. neu. 133 bis 145 a. Röbel, rubig. Iose: 75,50 a. 100 Kilogramm mittlerer Qualität liefern: Weizen 21 a. 20 a. — Rorn 16 a. 40 a. — Gerste 18 a. 45 a. — Erdex — a. — Hafer 14 a. 35 a.

* Grütz, 27. October. (Original-Producent-Bericht von G. C. Albrechtstein.) Das Wetter dieser Woche war im Ganzen herbisch schön. Unsere Kaufaufnahmen erreichten noch keinen wesentlich größeren Umfang und obwohl Käfer M. weniger gezeigt zeigte, bisherige Förderungen für die geringeren Sorten Garze zu bewilligen, hat das Angebot von guter Baumwolle leichter Objekt gefunden. Weizen wie Roggen in ziemlich unveränderter Haltung. Für Ha